

FESTIVAL #33

DER NEUE HEIMATFILM

**MI 26. – SO 30.
AUGUST 2020**

**LOCAL-BÜHNE
FREISTADT**

WWW.FILMFESTIVALFREISTADT.AT



WIR DANKEN

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



DERSTANDARD



IMPRESSUM

Local-Bühne Info 354, Medieninhaber: Verein Local-Bühne Freistadt,
Salzgasse 25, A-4240 Freistadt, Tel: 0043 7942 77733, Mail: office@local-buehne.at
Fdlv: Wolfgang Steinger, Andreas Mittrenga, Markus Vorauer, Gerald Schaffarczyk,
Katharina Riedler; Redaktion: Michael Eibl, Katharina Riedler; Gestaltung: Sara Köppl, Michaela Ertl

Zum Programm	2
Infos	5
Wettbewerbe & Preise	6
Rahmenprogramm	8
Spielfilm Wettbewerb	12
Spielfilm	19
Dokumentarfilm Wettbewerb	29
Programmübersicht	36
Dokumentarfilm	42
Kurzfilm	59
Werkschau	62
Küche im Salzhof	66
DER NEUE HEIMATFILM: Zugabe	74

DAS 33. FESTIVAL

Ja, es gibt ein 33. Festival 2020. Nachdem zahlreiche Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer abgesagt werden mussten, ist es eine besondere Freude, dass das Festival **DER NEUE HEIMATFILM** heuer stattfinden kann.

Inmitten von Absagen und Einschränkungen haben wir schnell gemerkt, welchen Stellenwert Kunst und Kultur in unserer Gesellschaft einzunehmen scheinen. Die Entscheidung, dass es das Festival, sofern es die Maßnahmen erlauben, auch in diesem Jahr geben soll, war dennoch klar, ebenso wie dass es im realen Raum, dem Kino, stattfinden wird. Das Festival ist und soll ein Ort des Austausches sein, ein Ort der Begegnungen mit filmischen Welten, aber auch mit realen Menschen. Wir brauchen Sie, wir brauchen das Publikum, das das Festival erst zu einem Festival macht.

Vieles wurde in den letzten Monaten (zu Recht) in Frage gestellt - ein Zeitpunkt, um althergebrachte Systeme zu diskutieren, zu dekonstruieren und neu zu denken. So wie es auch den komplexen Begriff "Heimat" immer wieder aufs Neue zu analysieren gilt.

Dekonstruktion greift auch der erste Trailer in der Geschichte des Festivals von Siegfried A. Fruhauf auf, in dem Aufnahmen von der Sprengung zweier Hochhäuser in Oberösterreich - einem lokalen Ereignis - verarbeitet wurden.

Zahlreiche Themen, die, als wir mit unseren eigenen Ängsten im "Lockdown" beschäftigt waren, bedenklich an den Rand der medialen Berichterstattung gedrängt wurden, finden sich im diesjährigen Filmprogramm. So erzählt der Eröffnungsfilm EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH die Geschichte zweier tschetschenischer Flüchtlingskinder in Österreich, der Dokumentarfilm VOLUNTEER von Menschen die für die humanitären Werte Europas kämpfen.

Was es bedeutet wenn, abseits eines "Lockdowns", die (neue) Heimat auf die Enge einer Wohnung beschränkt ist, spürt man in JIYAN, in dem das Leben eines soeben in Deutschland angekommenen syrischen Paares auf wenige Quadratmeter reduziert und seine Privatsphäre ignoriert wird. Und die in einem Flüchtlingslager lebenden jugendlichen Sahrawis in HAMADA, deren Eltern vor Jahrzehnten aus

der Westsahara vertrieben wurden, wissen ganz genau, wie es ist, nicht einfach weg in eines anderes Land fahren zu können.

Der unerlässlichen Aufgabe einander zuzuhören, haben sich im Besonderen die Dokumentarfilme WEM ERZÄHLEN, MANCHMAL IST ES SCHÖN MIT DIESEN MENSCHEN ZUSPRECHEN, aber auch die österreichische Produktion DER SCHÖNSTE PLATZ AUF ERDEN, als Preview beim Festival zu sehen, angenommen.

Einblick in das Leben im ländlichen Raum in den USA geben die Filme BULL und PAHOKEE. Eine Werkschau widmet das Festival dem jungen Regisseur Claudio Giovannesi, der sich in seinen Filmen mit der Veränderung der italienischen Gesellschaft auseinandersetzt.

Fortgeführt wird das HFFchen mit ZU WEIT WEG, einem Film für Kinder. In Kooperationen mit der Diagonale und Crossing Europe finden Filme aus den Programmen der abgesagten Festivals in Freistadt einen Weg auf die Leinwand. Das Slash Filmfestival ist mit dem Genrefilm SCHLAF zu Gast.

Der großen Liebe zum Kino zollt der historische Beitrag ALOIS GUGUTZER: FILMVORFÜHRER aus 1979 Tribut und ein spannender Blick in die Vergangenheit wird geboten, wenn Maria Hofstätter aus Texten der Sozialwissenschaftlerin Marie Jahoda aus dem Jahr 1938 liest. Ein musikalisches Highlight wird Okabres Echtzeitfilmvertonung von SAYAT NOVA - THE COLOUR OF POMEGRANATES.

Insgesamt 49 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme, zwölf davon in den Wettbewerben Spiel- und Dokumentarfilm, präsentiert das Festival dieses Jahr. Um den nötigen Abstand innerhalb des Programms zu gewährleisten, werden im Oktober ausgewählte Festivalfilme nochmals in Freistadt zu sehen sein.

Wir wünschen allen Besucher*innen eine anregende Zeit beim Festival **DER NEUE HEIMATFILM** und freuen uns auf die Gäste, die wir in Freistadt begrüßen dürfen.

*Wolfgang Steiningger, Andreas Mittrenga,
Katharina Riedler, Gerald Schaffarczyk,
Markus Vorauer*

THE 33rd FESTIVAL

To be able to hold a festival this year is incredibly rewarding after so many events had to be canceled during spring and summer 2020. A lot of things have been discussed and questioned during the past months, even the cinema as a place for enjoying watching films together. For us though, the festival is and needs to be a place not only for encounters with film but also with real people, and an opportunity for exchange and discussion.

The festival **DER NEUE HEIMATFILM** aims to inspire a view beyond the horizon, especially in the face of increasing exclusion, the threat of a return to reactionary thinking and populism, which are on the rise in Europe and around the world. It also seems of particular importance to emphasise urgent topics like migration and the climate crises, that, because of the Corona pandemic, have been put on the sidelines by the media.

With 49 fiction, documentary and short films in total, including many Austrian premieres, the festival presents a diverse program that interprets the term "Heimat" – German for



home(land) – as organic and changeable and not necessarily as an actual place.

The international feature and documentary film competition programs each assemble six outstanding titles. A special program is dedicated to the work of young Italian director Claudio Giovannesi.

In collaboration with the festival of Austrian film Diagonale and Crossing Europe film festival, that both had to be cancelled this year, films from their respective programs are finally presented on cinema screens in Freistadt.

We wish you an inspiring time at the festival **DER NEUE HEIMATFILM**.

ÖFFNUNGSZEITEN KINO FREISTADT

Die Kinokassa ist jeden Tag ab 30 Minuten vor dem ersten Filmstart geöffnet.

Platzkartenreservierungen:

www.kino-freistadt.at oder 07942 777 11

Mit selbstgemachten Kuchen, Kino-Snacks und umfangreichem Kaffee- und Barangebot sorgen die Mitarbeiter*innen im Kinofoyer fürs leibliche Wohl der Kinobesucher*innen.

KARTENPREISE

Einzelkarte EUR 9,50 / ermäßigt EUR 8,-

Tageskarte EUR 19,- / ermäßigt EUR 16,-

Festivalpass EUR 49,- / ermäßigt EUR 39,-

Ermäßigungen für Local-Bühne-Mitglieder, Schüler*innen, Student*innen, Präsenz- und Zivildiene, Ö1-Club-Mitglieder, AK-Leistungscard, Der Standard Abo-Vorteil

CORONA-SCHUTZMASSNAHMEN

Wir bitten um das Tragen von MNS-Masken im Kinofoyer und Kino, während der Vorführung herrscht jedoch keine Maskenpflicht!

Bitte vor dem Film PLATZKARTEN an der Kinokasse sichern. Zwischen fremden Personen bzw. Gruppen bleibt ein Platz frei.



FESTIVALERÖFFNUNG

Zur offiziellen Eröffnung des 33. Festivals **DER NEUE HEIMATFILM** möchten wir Sie im Salzhof Freistadt willkommen heißen. Dabei dürfen wir zahlreiche Filmschaffende und Ehrengäste begrüßen.

MI 26. 8., 20.00, SALZHOF

ERÖFFNUNGSFILME

EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH

von Arash T. Riahi (Seite 22)

MI 26.8., 20.30, Kino 1

WALCHENSEE FOREVER

von Janna Ji Wonders (Seite 57)

MI 26.8., 20.30, Kino 2

SPIELFILMWETTBEWERB UM DEN PREIS DER STADT FREISTADT

Der Preis der Stadt Freistadt ist mit 2500 Euro dotiert. Am Wettbewerb nehmen heuer die folgenden sechs Filme teil:

BULL

von Annie Silverstein – Seite 13

JIYAN

von Süheyla Schwenk – Seite 14

NECH JE SVETLO

von Marko Škop – Seite 15

ONKEL

von Frelle Petersen – Seite 16

SEMINA IL VENTO

von Danilo Caputo – Seite 17

SKANDINAAVIA VAIKUS

von Martti Helde – Seite 18

DIE JURY:

ERNST GOSSNER

Filmmacher, AT

PETER SCHERNHUBER

Diagonale – Festival des österr. Films, AT

EVELIN STARK

Journalistin, AT

DOKUMENTARFILM-WETTBEWERB

Der Dokumentarfilmpreis der Stadt Freistadt ist mit 1500 Euro dotiert. Am Wettbewerb nehmen folgende sechs Filme teil:

PAHOKEE

von Ivete Lucas, Patrick Bresnan – Seite 30

SONGS OF REPRESSION

von E. Wagner, M. Hougen-Moraga – Seite 31

TUTTO L'ORO CHE C'È

von Andrea Caccia – Seite 32

VOLUNTEER

von Anna Thommen, Lorenz Nufer – Seite 33

WAS KOSTET DIE WELT

von Bettina Borgfeld – Seite 34

WEIYENA – EIN HEIMATFILM

von Weina Zhao, Judith Benedikt – Seite 35

DIE JURY:

THORSTEN BIRK

Untertitel-Fabrikant, DE

SIGRID GRUBER

Das Kino Salzburg, AT

ZOË SCHMEDERER

Filmmacherin & Kamerafrau, DE

JUGENDJURY WETTBEWERB

Die Jugendjury wählt aus einem Programm aus jeweils drei Spiel- und Dokumentarfilmen einen Siegerfilm.

DISCO

von Jorunn Myklebust Syversen – Seite 21

LE MILIEU DE L'HORIZON

von Delphine Lehericéy – Seite 24

RÊVES DE JEUNESSE

von Alain Raoust – Seite 26

HAMADA

von Eloy Domínguez Serén – Seite 47

PAHOKEE

von Ivete Lucas, Patrick Bresnan – Seite 30

ROBIN'S HOOD

von Jasmin Baumgartner – Seite 52

DIE JURY:

ELIAS GUTENBRUNNER

IDA GUTENBRUNNER

ATSUT THERESIA MOYA CALLE



WÜRDIGUNGSPREIS

Der Würdigungspreis der Stadt Freistadt wird an Filmschaffende verliehen, die sich durch kontinuierliche Arbeit oft außerhalb kommerzieller Produktionsstrukturen um den „neuen Heimatfilm“ verdient gemacht haben.

PUBLIKUMSWERTUNG

Die Kinotickets sind gleichzeitig Wertungskarten, mit der Sie jeden Film bewerten können. Der Publikumswertungsgewinnerfilm wird am Sonntag um 19.30 Uhr im Kino Freistadt gezeigt.

PREISVERLEIHUNG

SA. 29. 8., 19.30, SALZHOF

OKABRE PLAYS SAYAT NOVA ECHTZEITFILMVERTONUNG

Das Kollektiv Okabre vertont filmische Kunstwerke live vor der Leinwand.

In ihrem aktuellen Programm widmen sie sich der Neuvertonung des Filmes SAYAT NOVA – THE COLOUR OF POMEGRANATES von Sergei Paradschanow dem Jahre 1969.

Die furchtlose Liebe zu den Menschen und den Dingen bebildert Sergei Paradschanows Leben und Kunst. Tableaus, die Paradschanow umblättert wie Buchseiten. Seine Filme gehören zu den bildmächtigsten und poetischsten innerhalb des filmgeschichtlichen Kanons. Während Paradschanow von Zeitgenossen wie Fellini, Godard oder Tarkovski für seine Arbeiten bewundert wurde, unterlagen diese in der Sowjetunion der Zensur. Er selbst wurde mehrmals inhaftiert und später mit Arbeitsverbot belegt. Heute lassen sich – von Madonna bis Nicolas Jaar – die Bildmotive aus seinen Filmen, Bildern und Skulpturen als Zitate und Reverenzen in vielen Facetten der Popkultur und der Kunstszene wiederfinden.



Manfred Rahofer – electronics
Thomas A. Pichler – bass, synth
Andreas Wahl – drums, harp, vocals
Electric Ray – vocals, effects
Günther Gessert – theremin, marxophone
Florian Graf – guitar, objects

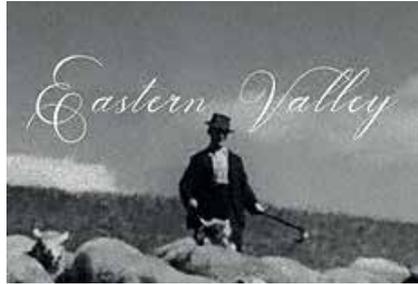
www.okabre.com

Einführung zum Film von Stefan Rois

FR 28. 8., 21.00, SALZHOF

**HOFSTÄTTER LIEST JAHODA:
EASTERN VALLEY**
KURZFILM & LESUNG

Die Sozialwissenschaftlerin Marie Jahoda, bekannt als Ko-Autorin der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“, führte 1938 eine Feldforschung über ein Subsistenzprojekt für Arbeitslose im Eastern Valley, Südwales durch, das Paul Rotha und Donald Alexander in EASTERN VALLEY (1937) dokumentierten. Die ab den 1930er Jahren einsetzende Weltwirtschaftskrise hatte viele Bergarbeiter in der 150 Jahre vom Kohlebergbau beherrschten Region in die Langzeitarbeitslosigkeit und ihre Familien in die Verelendung gestürzt. Das 1935 von Quäkern initiierte Projekt bot Arbeitslosen die Möglichkeit, durch kooperative Arbeit in landwirtschaftlichen und kleingewerblichen Betriebsstätten den Eigenbedarf an Lebensmitteln und Gebrauchsgütern zu produzieren. Im Anschluss an den Film liest Maria Hofstätter aus Jahodas Forschungsbericht, der heute unter dem Titel „Arbeitslose bei der Arbeit“ zugänglich ist.



SA 29. 8., 17.30, SALZHOF



EVIDENZEN

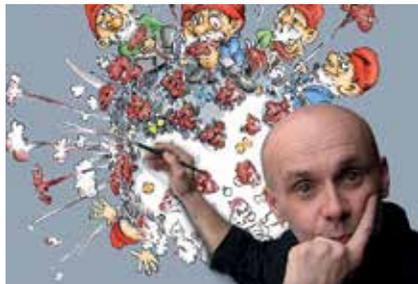
FOTOGRAFIEN VON HELMUT STEINECKER

In dieser etwa 60 kleinformatige Fotografien umfassenden Serie beschäftigt sich Helmut Steinecker mit menschlichen Spuren oder unbezweifelbaren Hinweisen auf menschliche Eingriffe, ohne dabei aber den Menschen selbst zu zeigen.

Er geht der Frage nach: „Was machen wir hier eigentlich?“ Eine simple Reflexion der Umgebung also, nicht arrangiert, ebenso banal wie hochinteressant.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

MI 26.8. 18.00, BLACKBOX IM SALZHOF



CORONA TAGEBÜCHLEIN

KARIKATUREN VON RUPERT HÖRBST

Am 13. März hat Rupert Hörbst begonnen, die täglichen Ereignisse in Form von Zeichnungen zu kommentieren. Durch die „Brille“ eines Karikaturisten ergeben sich manchmal ungewöhnliche Einblicke in Ereignisse einer ungewöhnlichen Zeit. Daraus entstanden sind ein Buch und die Ausstellung im Local.

www.hoerbst.net

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

MI 26. 8., 18:45, LOCAL IM KINO

FESTIVALTRAILER

AT 2020, 2 min,
R: Siegfried A. Fruhauf

Zum ersten Mal in seiner über 30-jährigen Geschichte wird das Festival **DER NEUE HEIMATFILM** auch mit einem Festivaltrailer angekündigt.

Das Bild rauscht analog und grobkörnig, die Trompeten (miss)tönen und blasen zum – zu was eigentlich? Zum Angriff? Zum Abgesang? Zum Neuanfang? Beinahe gemächlich zerfallen zwei Hochhäuser, Monolithen gleich, vor unseren Augen in Staub. Wir beobachten aus sicherer Distanz, weit entfernt und beinahe statisch, von einer Anhöhe aus dieses Ereignis von historischem Ausmaß. Von Idylle und Kitsch weit und breit keine Spur, aber dennoch tun sich leise Referenzen an den Heimatfilm auf. Fruhauf verarbeitet im Trailer 16mm-Filmaufnahmen von der Sprengung der Hochhäuser am Harter Plateau in Leonding im Jahr 2003 und lässt die gehassten Riesen nicht nur einmal in sich zusammenfallen. Da wird mehrmals dekonstruiert, wiederholt; oder doch genau überprüft und neu-angesetzt?



■ *The first ever festival trailer for Festival DER NEUE HEIMATFILM. The artist used 16mm film material he shot of the controlled blasting of two 20-storey apartment buildings in Upper Austria in 2003, which was a major local event.*

SIEGFRIED A. FRUHAUF

* 1976 in Grieskirchen, aufgewachsen auf einem Bauernhof in Heiligenberg. Studium an der Kunstuniversität Linz. Teilnahme an renommierten Filmfestivals wie Cannes, Berlinale und Sundance, zahlreiche Ausstellungen und Auszeichnungen, u.a. den Österreichischen Kunstpreis für Film. 2013 mit der Ausstellung GLUT mit Fotografien aus Český Krumlov in Freistadt. Lebt und arbeitet in Wien und Heiligenberg.

SPIELFILM WETTBEWERB

BULL

US 2019, 101 min, Englisch, OF,
 R: Annie Silverstein, B: Annie Silverstein,
 Johnny McAllister, K: Shabier Kirchner,
 S: Todd Holmes, Miguel Schverdfinger,
 D: Rob Morgan, Amber Havard,
 Yolonda Ross u.a.

Zwei einsame Existenzen am Rande von Houston, Texas. Kris, 14, lebt zusammen mit ihrer kleinen Schwester bei ihrer zuckerkranken Großmutter, ihre Mutter ist inhaftiert.

Ihr Nachbar Abe ist Mitte 40 und arbeitet beim Black Rodeo. Seine besseren Zeiten liegen hinter ihm, er versucht als „Bullendompteur“ den Anschluss nicht ganz zu verpassen – dazu gehören Prellungen, Codein gegen die Schmerzen und jede Menge Alkohol.

Um Eindruck bei ihren Altersgenossen zu schinden, bricht Kris eines Tages in Abes Haus ein und schmeißt eine Party mit seinem Gin. Nachdem ihr Einbruch auffliegt, wird sie zur Wiedergutmachung von Abe eingespannt, das Durcheinander zu beseitigen und ihm auszuweichen. Kris ist zunehmend fasziniert von dessen Sport, bis sie sich in den Kopf setzt, selbst Rodeo-Reiterin zu werden.



The film centers 14-year-old Kris, who one night trashes her neighbor's house in a fit of youthful defiance. To make amends, she is forced to help Abe, an ex-bull rider scraping by on the Texas rodeo circuit, and discovers a passion for bull riding.

ANNIE SILVERSTEIN

Nach einem Abschluss in Filmproduktion an der University of Texas gewann sie für ihren Kurzfilm SKUNK 2014 den Jurypreis in Cannes und wurde vom Filmmaker Magazine zu einem der „25 neuen Gesichter des unabhängigen Films“ gezählt. Ihr Langfilmdebüt BULL wurde ebenfalls in Cannes uraufgeführt.

FR 28. 8., 15.15, KINO 1

SO 30. 8., 13.15, KINO 1

JIYAN

DE 2019, 71 min, Türkisch/Kurdisch/
Deutsch, OmdU, R/B/S: Sùheyyla Schwenk,
K: Florian Wurzer, M: Berivan Ciya,
Deniz Mahir Kartal, D: Halima Ilter,
Fùsun Demirel, Baran Sùkrù Babacan,
Nizam Namidar u. a.

Das Leben einer jungen syrisch/kurdischen Familie bei ihren Verwandten in Deutschland: Die einzige Verbindung für die schwangere Hayat zu ihrer Vergangenheit in Syrien sind ihre Albträume. Sie und ihr Mann Harun leben seit kurzem in Berlin bei Haruns Onkel und seiner Frau Gülsüm. Da Hayat Kurdin ist, will diese sie nicht akzeptieren. Hayat fühlt sich gefangen in ihren paar Quadratmetern Deutschland und muss Gülsüms abfällige Bemerkungen und das bewusste Ignorieren ihrer Privatsphäre ertragen. Als das Baby zur Welt kommt und Harun einen illegalen Job auf einer Baustelle findet, scheint sich alles zu bessern, doch dann verschwindet er plötzlich. JIYAN fokussiert auf die alltäglichen Sorgen und Nöte im Privaten und bringt uns die Protagonist*innen als Menschen nahe. Am Ende steht die Frage: Was ist ein Menschenleben wert?



■ *Pregnant Hayat and her husband escape from their home country Syria and find shelter with his uncle in Berlin. Can Germany become a second home and will the two get a chance to start over?*

SÜHEYLA SCHWENK

* 1985 in Schweden. Mit fünf Jahren zog sie in die Türkei. Nach ihrem Abitur studierte sie Theaterschauspiel und zog nach ihrem Masterdiplom in Istanbul nach Berlin. 2012 nahm sie ihr Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) auf und dreht seitdem Filme.

DO 27. 8., 15.00, KINO 1

FR 28. 8., 19.30, KINO 1

NECH JE SVETLO

LET THERE BE LIGHT

SK/CZ 2019, 93 min, Slowakisch/Deutsch,
OmeU, R/B: Marko Škop, K: Ján Meliš,
S: František Kráhenbiel, D: Milan Ondřík,
František Beleš, Zuzana Konečná,
Lubomír Paulovič u.a.

Milan, Familienvater aus der slowakischen Provinz, arbeitet auf einer Baustelle im winterlichen Bayern und freut sich schon auf Weihnachten zu Hause. Doch die Stimmung im Dorf und in der Familie ist alles andere als festlich. Ein schockierendes Ereignis, bei dem ein Jugendlicher zu Tode gekommen ist, erschüttert die Gemeinde und Milans ältester Sohn soll darin verwickelt gewesen sein. Obwohl es ihm nicht leicht fällt, den Gedanken an die Schuld des eigenen Sohnes zuzulassen, begibt Milan sich auf die Suche nach der Wahrheit. Dabei gerät nicht nur der Familienzusammenhalt in Gefahr, denn das Dorf befindet sich fest in der Hand einer rechten paramilitärischen Bürgerwehr.

Milan travels from Germany where he works home to Slovakia for Christmas. He's looking forward to precious time



spent with his family, but the festive atmosphere is unsettled by the discovery that his eldest son is a member of a paramilitary youth group.

MARKO ŠKOP

* 1974 in Prešov, Slowakei. Studierte Journalismus und Filmregie in Bratislava. Seine Dokumentarfilme OTHER WORLDS (2006) und OSADNÉ (2009) wurden auf dem Karlovy Vary Filmfestival mit dem Publikums- bzw. dem Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet. Nach EVA NOVÁ (2015) ist NECH JE SVETLO sein zweiter Spielfilm.

DO 27. 8., 19.30, KINO 1

FR 28. 8., 10.30, KINO 1

FR 28. 8., 19.00, KAPLICE

ONKEL UNCLE

DK 2019, 105 min, Dänisch, OmeU,
R/B/K/S: Frelle Petersen,
D: Jette Søndergaard, Ole Caspersen,
Peter Hansen Tygesen u.a.

Die 27-jährige Kris lebt, nachdem ihre Eltern vor mehreren Jahren gestorben sind, mit ihrem Onkel zusammen auf dessen Bauernhof in der dänischen Provinz. Da der Onkel behindert und auf ständige Hilfe angewiesen ist, bewältigen sie gemeinsam den Alltag. Doch eines Tages bekommt Kris die Möglichkeit, dem örtlichen Tierarzt zu assistieren, und kurze Zeit später lernt sie einen jungen Mann kennen, der ihr Interesse weckt. Plötzlich wird sie damit konfrontiert, dass sie ihr Leben anders gestalten könnte, doch das würde wiederum bedeuten, ihren Onkel alleine zu lassen.

Für den Film wurden Darsteller*innen gecastet, die aus der Region des Drehortes (die Kommune Tønder in Südjütland) kommen, aus der auch Regisseur Frelle Petersen und Produzent Marco Lorenzen stammen.



■ *Kris lives with her partly disabled uncle and together they run a derelict farm. She is the dominant workhorse and has taken on a motherly role towards her uncle. But as love crosses her path, a possibly life changing question emerges.*

FRELLE PETERSEN

* 1980 in Jütland, Dänemark. Hat sich autodidaktisch das Filmemachen beigebracht. Nach mehreren Kurzfilmen drehte er 2016 mit *WHERE HAVE ALL THE GOOD MEN GONE* seinen ersten Langspielfilm. *ONKEL* gewann bereits zahlreiche Preise, u.a. den als bester Film beim Tokyo Filmfestival.

DO 27. 8., 17.00, KINO 1

FR 28. 8., 12.45, KINO 1

SEMINA IL VENTO

SOW THE WIND

FR/IT/GR 2020, 91 min, Italienisch, OmeU,
R: Danilo Caputo, B: Danilo Caputo,
Milena Magnani, K: Christos Karamanis,
S: Sylvie Gadmer, M: Valerio Camporini F.
D: Yile Yara Vianello, Feliciano Sibilano,
Caterina Valente u.a.

Nica, eine junge Agrarwissenschaftsstudentin, kehrt nach langer Abwesenheit in ihr Elternhaus in Süditalien zurück. Sie spürt eine tiefe Verbundenheit zum Land ihrer Großmutter mit seinen jahrhundertealten Olivenbäumen, die seit drei Jahren keine Früchte mehr tragen. Gegen die Schädlinge, von denen sie befallen sind, hat bislang kein Pestizid geholfen. Nica ist fest entschlossen, eine Lösung zu finden. Doch die Zeit drängt, denn ihre Eltern stehen finanziell unter Druck und wollen die Bäume fällen.

Angesiedelt in Apulien nahe Europas größtem Stahlwerk, das die Umwelt der Region seit Jahrzehnten belastet, ist der Film eine visuell beeindruckende Ode an den ländlichen Raum und die Natur, die den Finger auf eine der Wunden unserer Zeit legt. (Berlinale)



Nica drops out of her university course in agronomics and returns home to Apulia after three years away. She finds a polluted region, her father in debt, and olive trees destroyed by a parasite. She fights with all her might to save the ancient trees.

DANILO CAPUTO

* 1984 in Apulien, Italien. Zog mit 17 in die USA, um klassische Musik zu studieren, musste aber abbrechen. Studierte schließlich Film. Sein Spielfilmdebüt LA MEZZA STAGIONE (2014) drehte er in Apulien. Anschließend zog er nach Paris. Für SEMINA IL VENTO kehrte er erneut in seine Heimatregion zurück.

DO 27. 8., 11.00, KINO 1

FR 28. 8., 17.30, KINO 1

SKANDINAAVIA VAIKUS

SCANDINAVIAN SILENCE

EE/FR/BE 2019, 80 min, Estnisch, OmeU,
R/B: Martti Helde, B: Nathaniel Price,
K: Sten-Johan Lill, Erik Põllumaa,
S: Jaak Ollino Jr., D: Rea Lest,
Reimo Sagor u.a.

In den verschneiten estnischen Wäldern lässt sich ein junger Mann von einer schweigenden Autofahrerin mitnehmen. Als sie auf keines seiner Worte reagiert, spricht er sie als Schwester an und offenbart in einem Monolog gemeinsame Kindheitserinnerungen. Dabei deutet er ein inzestuöses Verhältnis zwischen ihr und dem Vater an – und den Mord, den er am Vater beging und dafür zu Gefängnis verurteilt wurde. Auf einer zweiten Etappe des Films ist es der junge Mann, der schweigt, während die Schwester Details der Tat in Erinnerung ruft. In ruhigen Schwarzweißbildern enthüllen wechselseitige Monologe menschliche Schuld und Verantwortung. Während das Auto zum mobilen Beichtstuhl wird, schwebt, wie das Auge Gottes, eine Kameradrohne über der winterlich erstarrten Natur, die zu allen Ungeheuerlichkeiten beharrlich schweigt.



■ *A psychological drama with thriller elements about the reunion of two siblings. Their journey through a frozen winter landscape forces them to face the traumas of their past head-on and leads them to make a choice.*

MARTTI HELDE

* 1987 in Tallinn. Studierte Regie an der Baltischen Film- und Medienschule. Nach mehreren Kurzfilmen drehte er 2014 seinen ersten langen Spielfilm IN THE CROSSWIND, der auch in Freistadt gezeigt wurde. SKANDINAAVIA VAIKUS wurde 2019 in Karlovy Vary mit dem Europäischen Kinopreis ausgezeichnet.

DO 27. 8., 13.00, KINO 1

FR 28. 8., 21.30, KINO 1

SPIELFILM

BAGHDAD IN MY SHADOW

CH/DE/GB/IQ 2019, 105 min,
 Arabisch/Englisch, OmdU, R: Samir,
 B: Samir, Furat al-Jamil, K: The Chau Ngo,
 S: Jann Anderegg, M: Walter Mair,
 Tom Linden, D: Haytham Abdulrazaq,
 Zahraa Ghandour, Shervin Alenabi u.a.

London: Die willensstarke Architektin Amal – vor ihrem Ex-Mann auf der Flucht – arbeitet im Café Abu Nawas, einem beliebten Treffpunkt für Exil-Irakis, das einem kurdischen Aktivistin gehört. Der Dichter Taufiq und der IT-Spezialist Muhanad kommen fast täglich vorbei.

Taufiq kümmert sich seit dem Tod seines Bruders um seinen Neffen Naseer, muss aber machtlos dabei zusehen, wie dieser zunehmend unter den Einfluss eines radikal-islamistischen Predigers gerät und sich gegen ihn als Atheisten aufzulehnen beginnt. Muhanad wiederum verließ Bagdad erst vor kurzem, um der Bedrohung zu entkommen, der Homosexuelle dort ausgesetzt sind. Doch selbst hier und vor seinen Freunden wagt er es nicht, offen zu seinem Liebhaber zu stehen. Die kleine Gemeinschaft gerät in Gefahr, als Amals Ex-Mann in London auftaucht.



■ *The Iraqi diaspora in London: a failed author, a wife in hiding and a gay IT-specialist are confronted with the ghosts of history when, incited by a radical Sheik, the author's nephew attacks them at the café where they meet daily.*

SAMIR

* 1955 in Bagdad, Irak. Lebt seit 1961 in der Schweiz. Studium an der Schule für Gestaltung, Zürich und Ausbildung zum Kameramann. Mitbegründung und Produzententätigkeit bei Dschoint Ventschr. BAGHDAD IN MY SHADOW gewann den Publikumspreis bei den Solothurner Filmtagen 2020.

SA 29. 8., 18.00, GREIN

SO 30. 8., 18.30, KINO 2

DISCO

NO 2019, 94 min, Norwegisch, OmeU,
 R/B: Jorunn Myklebust Syversen,
 K: Marius Matzow Gulbrandsen, S: Mina
 Nybakke, Frida Eggum Michaelsen,
 M: Thomas Helland, D: Josefine Frida,
 Espen Klouman Høiner, u.a

Was für ein Beginn für einen Film, der von sich selbst verzehrenden Leben in einer undurchdringlichen Pfingstgemeinde erzählt: Mitreißende Beats, Make-Up, glitzernde Kostüme und Posen. Die junge Mirjam ist die Favoritin bei Tanzwettbewerben. Sie ist aber auch engagiertes Mitglied in der evangelikalen Gemeinde, der sich ihre ganze Familie hingibt. Plötzlich verliert sie die Wettbewerbe und das Vertrauen in sich selbst. Ihre Familie gibt ihr keinen Halt, im Gegenteil, sie werfen ihr Mangel an Glauben vor. Eine absurde Anschuldigung; jede Sekunde ihres Lebens ist von Religion dominiert. Mirjam beginnt die Lösung in der Zuwendung zu einer noch strengeren, radikaleren Gemeinschaft zu suchen. DISCO basiert auf realen Geschehnissen, und der Sog, den der Film in den ersten Minuten erzeugt, lässt einen bis zum Ende nicht mehr los.



When a champion dancer begins to falter, her family questions her faith and prompts her to search for more radical solutions, in Jorunn Myklebust Syversen's disturbing mesmerizing second feature.

JORUNN MYKLEBUST SYVERSEN

* 1978. Arbeitet in den Bereichen Film, Videokunst und Fotografie. Sie absolvierte 2005 die Nationale Akademie für Kunst und Design in Bergen und ihre Arbeiten wurden auf zahlreichen internationalen Festivals und bei Ausstellungen gezeigt. Ihr Spielfilmdebüt gab sie 2017. DISCO ist ihr zweiter Spielfilm und feierte Premiere beim Filmfestival in Toronto.

FR 28. 8., 22.00, KINO 2

SA 29. 8. 10.45, KINO 1

EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH

AT 2019, 115 min,
Deutsch/Tschetschenisch, dOF,
R: Arash T. Riahi, B: Arash T. Riahi, nach
dem Roman 'Oskar und Lilli' von Monika
Helfer, K: Enzo Brandner, S: Julia Drack,
Stephan Bechinger, D: Rosa Zant, Leopold
Pallua, Markus Zett u.a.

Die tschetschenischen Flüchtlingskinder Oskar und Lilli leben seit sechs Jahren in Österreich, aber sie haben noch immer kein dauerhaftes Bleiberecht. Als die Familie abgeschoben werden soll, unternimmt ihre Mutter einen Selbstmordversuch. Das bewirkt zwar einen Aufschub der Abschiebung, aber Oskar und Lilli werden von ihrer Mutter getrennt und vorerst bei verschiedenen Pflegeeltern untergebracht. Heimlich halten die Geschwister Kontakt zueinander. Ohne zu beschönigen, aber mit Leichtigkeit thematisiert EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH das Schicksal einer Familie ohne dauerhaftes Bleiberecht in Österreich. Poetisch und aus deren Perspektive erzählt Riahi die Geschichte seiner jungen Protagonist*innen, die trotz widriger Umstände und Hindernissen niemals ihre Courage verlieren.



■ *When their mother tries to take her own life two young refugees from Chechnya are separated and placed in different Austrian foster families. Despite adverse conditions the siblings never lose their courage.*

ARASH T. RIAHI

*1972 im Iran, lebt seit 1982 in Österreich. Sein erster Spielfilm EIN AUGENBLICK FREIHEIT war 2010 der österreichische Oscar-Kandidat.

In Zusammenarbeit mit  **Diagonale'20**

MI 26. 8., 20.30, KINO 1

DO 27. 8., 18.00, BAD LEONFELDEN

FR 28. 8., 20.15, KATSDORF

DO 3. 9., 20.30, WELS

SA 17. 10., 16.00, KINO FREISTADT

GENEZIS

GENESIS

HU 2018, 120 min, Ungarisch, OmeU,
R/B: Árpád Bogdán, K: Tamás Dobos,
S: Péter Politzer, M: Mihály Víg,
D: Milán Csordás, Anna Marie Cseh,
Enikő Anna Illési, Lídia Danis u.a.

Ein brutaler Überfall auf eine Roma-Siedlung führt die Schicksale dreier Menschen aus sehr unterschiedlichen Milieus zusammen: eines Jungen, dessen Mutter dabei ermordet wurde, einer jungen Frau, deren Freund das Verbrechen verübte und einer Anwältin, die den Täter verteidigen soll. Drei Protagonist*innen, deren Wege sich nie direkt kreuzen, aber deren Leben von diesem Ereignis grundlegend verändert werden. Hintergrund der motivisch durchkomponierten Geschichte in drei Teilen sind Angriffe ungarischer Neonazis auf Roma-Dörfer in den Jahren 2008 und 2009. Árpád Bogdán's mit einer Handkamera gedrehter Film fasziniert durch eine Vielschichtigkeit und Bildgewalt, die über das Drama weit hinausweisen.

The interwoven and visually powerful stories of three protagonists whose lives



are fundamentally changed when drunk racists attack a Roma settlement and the mother of a nine-year-old is killed. Based on real events taking place in Hungary in 2008/09.

ÁRPÁD BOGDÁN

* 1976 in Nagykanizsa, Ungarn. Zunächst Theaterschauspieler und -regisseur. Er arbeitete mit sozial benachteiligten Kindern an Theater-, Film- und Literaturprojekten und drehte mehrere Kurz- und Dokumentarfilme. 2018 war er auch mit dem Dokumentarfilm GHETTO BALBOA erfolgreich.

MI 26. 8., 17.45, KINO 1

SO 30. 8., 10.15, KINO 1

LE MILIEU DE L'HORIZON

BEYOND THE HORIZON

CH/BE 2019, 92 min, Französisch, OmeU,
R: Delphine Lehericcy, B: Joanne Giger,
Delphine Lehericcy, K: Christophe
Beaucarne, S: Emilie Morier M: Nicolas
Rabaeus, D: Luc Bruchez, Laetitia Casta,
Jean Thibaut Evvard u.a.

Die scheinbar unendliche Dürre im Sommer 1976. Der 13-jährige Gus ist kurz davor seine Kindheit hinter sich zu lassen. Die sengende Hitze ist nicht nur für die Natur und die bescheidene Landwirtschaft, die seine Familie betreibt, eine Katastrophe, auch die Emotionen kochen hoch. Während sein zur Aggression neigender Vater verzweifelt auf die Wasserlieferung von der Armee wartet und Gus ihm widerwillig bei der Geflügelhaltung – die einzige Einnahmequelle der Familie – hilft, beginnt seine Mutter sich immer weiter zu entfernen und mehr und mehr Zeit mit der faszinierenden und emanzipierten Cécile zu verbringen. Gus sieht seine Familie in ihren Grundfesten erschüttert. Alle warten auf das erlösende Gewitter, das den Regen bringen und die Welt, wie Gus sie bisher kannte, fortzuschwemmen wird.



■ *The drought of 1976. Under the unforgiving sun, Gus is about to leave childhood behind. Nature withers, emotions swell, the family unit splinters; until the eagerly anticipated thunderstorm will arrive and sweep across the tired countryside.*

DELPHINE LEHERICCY

* 1975 in Lausanne, Schweiz. Regisseurin und Drehbuchautorin. Spielfilmdebüt 2013 mit PUPPYLOVE. Ihr zweiter Spielfilm LE MILIEU DE L'HORIZON gewann den Schweizer Filmpreis für den besten Spielfilm 2020.

In Zusammenarbeit mit

**CROSSING
EUROPE**

MI 26. 8., 16.30, KINO 2

SO 30. 8. 17.15, KINO 1

NUESTRAS MADRES

UNSERE MÜTTER

BE/FR/GT 2019, 77 min, Spanisch, OmdU,
R/B: César Díaz, K: Virginie Surdej,
S: Damien Maestraggi, M: Rémi Boubal,
D: Armando Espitia, Emma Dib, Aurelia
Caal, Julio Serrano Echeverría u.a.

Guatemala war dreißig Jahre lang ein Land im Bürgerkrieg. Ernesto ist ein junger Forensiker, der heute hilft, Menschen zu identifizieren, die in jener Zeit verschwunden sind. Eines Tages bittet ihn eine ältere Frau, in ihrem Dorf ein Grundstück zu durchsuchen, auf dem sie die Überreste ihres Mannes wäht. Dieser war vor vielen Jahren nach einem Militärangriff verschwunden. Auf dem Foto, das sie ihm zeigt, glaubt Ernesto bei einer der Figuren die Züge seines Vaters zu erkennen, der ebenfalls verschwunden ist und über den seine Mutter nie spricht. Ernesto macht sich auf den Weg.

NUESTRAS MADRES wurde in Cannes 2019 mit der Goldenen Kamera (Caméra d'or) für den besten Debütfilm ausgezeichnet.



■ *Guatemala, 2018. Ernesto is a young anthropologist working for the Forensic Foundation. One day he thinks he's found a clue which could take him to his father, a guerrilla fighter who disappeared during the Civil War.*

CÉSAR DÍAZ

* 1978 in Guatemala. Nach dem Studium in Mexiko und Belgien nahm er an einem Drehbuch-Workshop an der FEMIS Filmschule in Paris teil. Seit 10 Jahren arbeitet er als Cutter für Spiel- und Dokumentarfilme. Nach zwei Dokumentarfilmen ist NUESTRAS MADRES sein Spielfilmdebüt.

SO 30. 8., 15.30, KINO 1

FR 16. 10., 18.15, KINO FREISTADT

RÊVES DE JEUNESSE

AS HAPPY AS POSSIBLE

FR/PT 2019, 92 min, Französisch, OmeU

R: Alain Raoust, B: Alain Raoust,
Cécile Vargaftig, K: Lucie Baudinaud,
S: Jean de Certeau, D: Salomé Richard,
Yoann Zimmer, Estelle Meyer

Sommer, ein Müllplatz mitten im südfranzösischen Nirgendwo. Dort hat Salomé als einzige Angestellte einen Ferienjob als Aufseherin angenommen. Zum ersten Mal nach zehn Jahren kommt sie in diese Gegend zurück. In die Zeitlosigkeit des Ortes und Salomé's Abgeschiedenheit brechen nach und nach einige verlorene Seelen ein. Die Teilnehmerin einer TV-Reality-Show hat ihre Rolle geschmissen und sucht nach einem neuen Format für ihr Leben, ein depressiver Radfahrer macht Halt an der Deponie. Sie alle und Salomé eint eine Sehnsucht: nach Aufbruch, Veränderung, Freiheit. Mögen sie Gestrandete einer Gesellschaft sein, mit der sie nicht mithalten können oder wollen. In diesem Film haben sie alle die Möglichkeit, eine Utopie ihrer Träume zu leben – so glücklich wie nur irgend möglich.



■ *Salomé lands a summer job in the junkyard of a village in Southern France. In this timeless place, her rebellious adolescence catches up with her. She meets friends, old and new, who all share the same desire to build a way of life far from any social order.*

ALAIN RAOUST

*1966. Gewann 2001 mit seinem Debütfilm LA CAGE beim Filmfestival in Locarno mehrere Preise. RÊVES DE JEUNESSE ist sein erster Film nach über zehn Jahren und eröffnete 2019 die Cannes-Nebenreihe ACID.

MI 26. 8., 21.00, SALZHOF

SA 29. 8., 17.00, KINO 2

SCHLAF

SLEEP

DE 2020, 102 min, Deutsch, OmeU,
R/B: Michael Venus, B: Thomas Friedrich,
K: Marius von Felbert, S: Silke Olthoff,
M: Sebastian Damerius, Johannes
Lehniger, D: Gro Swantje Kohlhof, Sandra
Hüller, August Schmölzer u.a.

Die alleinerziehende Marlene tut nachts kaum mehr ein Auge zu und wird von Albträumen geplagt, in denen sie durch einen ihr unbekannteren Ort streift. Als sie diesen zufällig in einem Magazin entdeckt, reist sie hin, um sich der vermeintlichen Paranoia zu stellen – und landet mit einer Körperstarre in der Psychiatrie. Nun versucht ihre Tochter Mona das dunkle Geheimnis des Provinznersts zu lüften. Und kaum legt sie sich im Hotel Sonnenhügel in Stainbach schlafen, wird auch sie von einem Albtraum heimgesucht...

“Venus’ Langfilmdebüt ist ein sonnambuler Horrorthriller mit akuter gesellschaftspolitischer Schlagseite über verdrängte Vergangenheit, die als Albtraum in die Gegenwart sickert. SCHLAF ist ein Glücksfall für das deutsche Genrekinno.” (Markus Keuschnigg, SLASH)



■ *A welcoming country hotel, a sleepy village and picturesque Alpine woods are all filled with horror in this “antithesis of the German Heimatfilm”. A never-ending tangle of family trauma unravels through an echo chamber of national shame, when teenager Mona tries to reveal the dark secrets that haunt her mother.*

MICHAEL VENUS

* 1976 in Jena, Deutschland. Studierte Visuelle Kommunikation in Weimar und Regie in Hamburg, wo er mit dem vielfach ausgezeichneten Kurzspielfilm ROENTGEN abschloss.

In Zusammenarbeit mit

SLASH
Institut für Deutschen Film

SA 29. 8., 22.15, KINO 1

ZU WEIT WEG

DE 2019, 88 min, Deutsch, OF,
R: Sarah Winkenstette,
B: Susanne Finken, K: Monika Plura,
S: Nicole Kortlüke, D: Yoran Leicher,
Sobhi Awad, Julia Hirt, Anna König u.a.

Da sein Heimatdorf einem Braunkohletagebau weichen soll, müssen der 12-jährige Ben und seine Familie in die nächstgrößere Stadt umziehen. In der neuen Schule ist er erst mal der Außenseiter. Und auch im neuen Fußballverein laufen die Dinge für den talentierten Stürmer nicht wie erhofft. Zu allem Überfluss gibt es noch einen weiteren Neuankömmling an der Schule: den gleichaltrigen Tariq, Flüchtling aus Syrien, der ihm nicht nur in der Klasse, sondern auch auf dem Fußballplatz die Show stiehlt. Wird Ben im Abseits bleiben oder hat sein Konkurrent doch mehr mit ihm gemeinsam, als er denkt?

Sarah Winkenstette erzählt in ZU WEIT WEG auf Augenhöhe mit den jungen Protagonist*innen und mit Humor eine Geschichte über den Verlust von Heimat und die grenzüberschreitende Kraft von Freundschaft.



SARAH WINKENSTETTE

* 1980 in Rheda-Wiedenbrück, Deutschland. Sie studierte Film an der Kölner Kunsthochschule für Medien und drehte mehrere Kurzfilme, auch fürs Fernsehen. Ihr Kinodebüt ZU WEIT WEG wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Kinder- und Jugendfilmpreis des Goethe-Instituts und dem Preis der Kinderjury beim Zurich Film Festival.

HFFchen – KINDERVORSTELLUNG

EMPFOHLEN AB 9 JAHREN

MI 26. 8., 15.30, KINO 1

SA 29. 8., 14.45, KINO 2

SA 29. 8., 18.00, KATSDORF

SO 30. 8., 18.00, GREIN

DOKUMENTARFILM WETTBEWERB

PAHOKEE

US 2019, 112 min, Englisch, OmeU,
R: Ivete Lucas, Patrick Bresnan,
K: Patrick Bresnan, S: Ivete Lucas,
Mit: Na'Kerria Nelson, Jocabed Martinez,
Junior Walker, BJ Crawford u.a.

Pahokee, eine ländliche Kleinstadt in den Everglades, Florida mit mehrheitlich Schwarzer und Latino Bevölkerung, die mit finanziellen Unsicherheiten und trostlosen Aussichten zu kämpfen hat. Na'Kerria, Jocabed, Junior, und BJ, vier Teenager aus einkommensschwachen Familien, haben alle Hände voll damit zu tun ihren zukünftigen Platz in der Gesellschaft zu finden und zu sichern. Zwischen Nebenjob, Homecoming, wegweisenden Entscheidungen, College-Bewerbungen und der Auswahl des Prom-Outfits fängt PAHOKEE bedeutende, manchmal aufregende, manchmal ergreifende Momente in ihrem Highschool-Abschlussjahr ein.

In souveränen Bildern zeichnet der Film das faszinierende, lebendige und vielschichtige Porträt eines vergessenen Amerikas abseits der Großstädte, das im politischen Diskurs kaum Erwähnung findet.



In the small agricultural town Pahokee in the Florida Everglades, hopes for the future are concentrated on the youth. Four teens face heartbreak and celebrate in the rituals of an extraordinary senior year.

IVETE LUCAS & PATRICK BRESNAN

Seit 10 Jahren arbeiten Lucas (geboren in Brasilien und aufgewachsen in Mexiko) und Bresnan gemeinsam an Filmprojekten. Ihre Kurzfilme wurden u.a. in Sundance, Cannes und bei der Berlinale gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. PAHOKEE feierte Premiere beim Sundance Filmfestival 2019.

DO 27. 8., 20.45, KINO 2

SA 29. 8., 10.30, SALZHOF

SONGS OF REPRESSION

DK 2020, 90 min, Deutsch, OmeU,
R/K: Estephan Wagner, Marianne
Hougen-Moraga, S: Niels Pagh Andersen,
Estephan Wagner

Im Süden Chiles hatte Paul Schäfer († 2010 in Haft) ab 1961 mit deutschen Landsleuten ein sektenartiges Regime, die berühmte "Colonia Dignidad", errichtet, aus der die heutige "Villa Baviera" hervorgegangen ist. Die Mitglieder der Kommune lebten in einer Parallelwelt: Männer, Frauen und Kinder wurden segregiert; Prügelstrafe, Kindesmissbrauch und sexuelle Gewalt waren Alltag. Heute wohnen immer noch über 100 Menschen hier – Opfer und Täter. Einige sind wütend und traurig, bemüht um Aufklärung. Andere, bemüht um "Vergessen und Vergeben", sagen: "Nicht alles war schlecht", und singen unverdrossen deutsche Volkslieder.

Es ist eine absurde, verstörende Szenerie, die SONGS OF REPRESSION erforscht: ein Ort mit grausamer Vergangenheit, der heute als Freizeitattraktion für Bierzelt-Tourist*innen beworben wird. Eine heile Welt wird vorgegaukelt – wie im "alten Heimatfilm".



In the south of Chile lies an idyllic German colony called Villa Baviera, formerly known as "Colonia Dignidad". This film explores how today the residents of the colony cope with their grim and traumatizing past.

ESTEPHAN WAGNER

Wuchs auf in Chile und studierte Dokumentarfilm in London. 2016 erschien sein Langfilmdebüt LES SAUTEURS.

MARIANNE HOUGON-MORAGA

Wuchs im Exil in Kopenhagen auf und studierte dort Filmwissenschaften, sowie Dokumentarfilm in London.

DO 27. 8., 18.30, KINO 2

FR 28. 8., 12.45, KINO 2

TUTTO L'ORO CHE C'È

GOLD IS ALL THERE IS

IT/CH/FR 2019, 100 min, ohne Dialog,
R/B: Andrea Caccia, K: Massimo Schiavon,
Andrea Caccia, S: Andrea Caccia,
Cristian Dondi

Ein Fluss. Ein kleiner Junge, der spielt und sich im Wald verirrt. Ein nackter Mann, der zwischen den Bäumen wandert. Eine Waffe. Ein illegaler Jäger. Ein Polizist. Ein Verbrechen aus der Vergangenheit. Ein alter Goldsucher. Protagonisten dieser Erzählung sind fünf Männer in verschiedenen Lebensphasen, die ihren Alltag in einem Naturtheater verbringen, in dem die Realität die Qualitäten eines Märchens, eines Kriminalromans oder einer Coming-of-Age-Geschichte annimmt.

■ *A river. A boy who seems to get lost, a nudist, a forester, an illegal hunter and a gold prospector. A crime from the past. Real people, who go about their daily lives in a natural theatre where reality takes on the qualities of a fairy tale, a crime novel, a coming-of-age story.*



ANDREA CACCIA

* 1968 in Novara, Italien. Studium der Malerei und Regie. Seit 2000 realisiert er Kurzfilme, Videoclips, Auftragsfilme und dokumentarische Arbeiten. Seine formal unkonventionellen Dokumentarfilme spielen häufig mit den Genres. TUTTO L'ORO CHE C'È feierte beim Filmfestival in Rotterdam Weltpremiere.

DO 27. 8., 13.45, KINO 2

SA 29. 8., 10.30, KINO 2

VOLUNTEER

CH 2019, 93 min, mehrsprachig, OmdU,
 R/B: Anna Thommen, Lorenz Nufer,
 K: Severin Kuhn, S: Claudio Cea, Anna
 Thommen, Simon Gutknecht,
 Mit: Michael Grossenbacher, Michael
 Räber, Ileana Heer Castelletti u.a.

Berührt von der Notlage tausender Flüchtlinge an der Grenze Europas reisen Schweizer Freiwillige nach Griechenland, um den in den Booten ankommenden Menschen zu helfen. Was sie am Strand und in den Lagern erleben, verändert ihr Leben für immer. Zurück in der Schweiz sind sie zerrissen zwischen ihrem früheren sicheren Leben und dem Drang, sich politisch zu engagieren. Der Film zeigt die Geburt einer Bürgerbewegung mitten unter uns, die die humanitären Werte Europas verteidigt.

A film about the unprecedented Swiss grassroots movement of regular citizens who rise to aid refugees stranded at the European borders. People from all backgrounds leave their life behind to support people in need and face a challenge that will change their lives.



ANNA THOMMEN

* 1980 in Basel. Nach einer Ausbildung zur Primarlehrerin studierte sie in Luzern Film und wechselte dann zur Zürcher Hochschule der Künste wo sie mit dem preisgekrönten Kinofilm NEULAND ihren Abschluss in Filmregie machte, der auch in Freistadt gezeigt wurde.

LORENZ NUFER

* 1976 in Zürich, studierte Schauspiel in Berlin. Ensemblemitglied an Theatern in der Schweiz, Deutschland und Österreich; gründete eine freie Theatergruppe und fing an, eigene Stoffe zu entwickeln. VOLUNTEER ist sein Film-Regiedebüt.

DO 27. 8., 16.15, KINO 2

FR 28. 8., 15.00, KINO 2

WAS KOSTET DIE WELT

DE 2018, 91 min, Deutsch/Englisch,
OmdU, R/B: Bettina Borgfeld, K: Bettina
Borgfeld, Marcus Winterbauer, Börres
Weiffenbach, S: Franziska von Berlepsch,
Mechthild Barth, M: Daniel Sus, Peter
Gabriel Byrne

Sark, die kleine Insel im Ärmelkanal, war Europas letzter Feudalstaat. Einst britischer Kronbesitz, fanden die ersten demokratischen Wahlen hier erst vor zehn Jahren statt. Niemand der rund 600 Einwohner*innen besaß bislang das Land, auf dem er/sie lebte. Das Leben war einfach und beruhte mehr auf gegenseitigem Vertrauen als auf Gesetzesvorgaben. Aber eine neue Macht verändert das beschauliche Inselleben: Zwei Milliardäre beginnen das Land aufzukaufen, Weinfelder anzulegen und erwerben vier der sechs Hotels. Ihre Firmen besitzen auf einmal ein Drittel der gesamten Landfläche. Das Inselparlament versucht sich den Maßnahmen entgegenzustellen, doch die Investoren scheuen wenig, um ihre Interessen durchzusetzen. Vor idyllischer Kulisse entfaltet sich ein erbitterter Kampf um Demokratie, Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Auslegung der Rechtslage.



■ *The Channel Island of Sark, that until recently was the last feudalistic spot in Europe: green meadows, woolly sheep, 600 people and two billionaire brothers. The film looks at a small community that opposes a multi-billion dollar investor, in times of fake news and turbo capitalism.*

BETTINA BORGFELD

* 1964 in Bad Homburg, studierte Amerikanistik, Film- und Theaterwissenschaft sowie Kunstpädagogik. Begann ab 2004 Dokumentationen zu drehen. Ihr Kinodebüt gab sie 2011 mit dem Dokumentarfilm RAISING RESISTANCE zusammen mit David Bernet.

DO 27. 8., 11.30, KINO 2

FR 28. 8., 19.45, KINO 2

WEIYENA – EIN HEIMATFILM

AT 2020, 96 min, Mandarin/Deutsch, OmdU, R: Weina Zhao, Judith Benedikt, B: Weina Zhao, K: Judith Benedikt, S: Birgit Foerster, M: Andreas Hamza

Ihre Eltern benannten sie nach der Stadt, in der sie groß werden sollte: Weina heißt Wien. Der Vater kehrte in die alte Heimat Peking zurück, sie selbst wuchs auf im Transit zwischen Ost und West. Weina geht auf Spurensuche in der Vergangenheit ihrer Eltern und Großeltern. Anhand ihrer Biografien wird ein Stück chinesischer Geschichte greifbar: Maos Kommunismus, die Schrecken der Kulturrevolution, das Leben heute. Familie und Heimat sind im Chinesischen ein Wort – eine intime Reflexion über seine Bedeutung.

Two family histories, one century and two metropolises merge in one person: Weina Zhao, whose parents called her 'Vienna' – Wéiyǎnà – because they emigrated to Austria. Her journey into the history of China tackles the great issues of the 21st century: migration, identity and the search for one's past.



WEINA ZHAO

* 1986 in Peking, aufgewachsen in Wien und Peru. Studierte Sinologie und Medienwissenschaften in Wien. Seit 2012 arbeitet sie im Dokumentarfilmbereich. WEIYENA ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm, der beim Dokfest München 2020 den Preis für den besten deutschen Dokumentarfilm gewann.

JUDITH BENEDIKT

* 1977 in Lienz. Studierte Kinematographie an der Universität für darstellende Künste in Wien. Seit 2003 arbeitet sie als Kamerafrau für Dokumentar- und Spielfilme. Mit CHINA REVERSE gab sie 2014 ihr Regiedebüt.

FR 28. 8., 17.15, KINO 2

SA 29. 8., 12.30, KINO 2

PROGRAMM // MI 26. AUGUST

	KINO 1	KINO 2	SALZHOF
15.00			
16.00	ZU WEIT WEG DE 2019, 88 min, dOF, R: Sarah Winkenstette KINDERVORSTELLUNG SEITE 28		DOVE BISOGNA STARE WHERE YOU BELONG TO IT 2018, 98 min, OmeU, R: Daniele Gaglianone SEITE 45
17.00		LE MILIEU DE L'HORIZON BEYOND THE HORIZON CH/BE 2019, 92 min, OmeU, R: Delphine Lehericcy SEITE 24	
18.00	GENEZIS GENESIS HU 2018, 120 min, OmeU, R: Árpád Bogdán SEITE 23		THIS TRAIN I RIDE FR/FI 2019, 77 min, eOFmeU, R: Arno Bitschy SEITE 56
19.00		SICHERHEIT123 AT/IT 2019, 72 min, OmdU, R: Julia Gutweniger, Florian Kofler SEITE 55	
20.00			FESTIVALERÖFFNUNG – 20 Uhr
21.00	ERÖFFNUNGSFILM EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH AT 2019, 115 min, dOF, R: Arash T. Riahi SEITE 22	ERÖFFNUNGSFILM WALCHENSEE FOREVER DE 2020, 110 min, OmdU, R: Janna Ji Wonders SEITE 57	RÈVES DE JEUNESSE AS HAPPY AS POSSIBLE FR/PT 2019, 92 min, OmeU, R: Alain Raoust SEITE 26
22.00			
23.00			

 **DOKUMENTARFILM WETTBEWERB**

 **DOKUMENTARFILM**

 **KURZFILM**

 **SPIELFILM WETTBEWERB**

 **SPIELFILM**

 **RAHMENPROGRAMM/
SPEZIALPROGRAMM**

ABKÜRZUNGEN – SPRACHFASSUNG

OmeU: Originalfassung mit englischen Untertiteln // **OmdU:** Originalfassung mit deutschen Untertiteln // **dOF:** deutsche Originalfassung // **oD:** ohne Dialog

	KINO 1	KINO 2	SALZHOF
10.00			
11.00			
12.00	SEMINA IL VENTO SOW THE WIND IT/FR/GR 2020, 91 min, OmeU, R: Danilo Caputo SEITE 17	WAS KOSTET DIE WELT DE 2018, 91 min, OmdU, R: Bettina Borgfeld SEITE 34	DOVE BISOGNA STARE WHERE YOU BELONG TO IT 2018, 98 min, OmeU, R: Daniele Gaglianone SEITE 45
13.00			
14.00	SKANDINAAVIA VAIKUS SCANDINAVIAN SILENCE EE/FR/BE 2019, 80 min, OmeU, R: Martti Helde SEITE 18	TUTTO L'ORO CHE C'È GOLD IS ALL THERE IS IT/CH/FR 2019, 100 min, oD, R: Andrea Caccia SEITE 32	HAMADA SE/DE/NO 2018, 90 min, OmeU, R: Eloy Domínguez Serén SEITE 47
15.00			
16.00	JIYAN DE 2019, 71 min, OmdU, R: Süheyla Schwenk SEITE 14		
17.00			
18.00	ONKEL UNCLE DK 2019, 105 min, OmeU, R: Frelle Petersen SEITE 16	VOLUNTEER CH 2019, 93 min, OmdU, R: Anna Thommen, Lorenz Nufér SEITE 33	POSTIŽENI MUZIKOU TWO ROADS CZ 2019, 79 min, OmeU, R: Radovan Sibrt SEITE 51
19.00			
20.00	NECH JE SVETLO LET THERE BE LIGHT SK/CZ 2019, 93 min, OmeU, R: Marko Škop SEITE 15	SONGS OF REPRESSION DK 2020, 90 min, dOFmeU, R: Estephan Wagner, Marianne Hougen-Moraga SEITE 31	WEM ERZÄHLEN AT 2020, 80 min, OmdU, R: Ernst Gossner SEITE 58
21.00			
22.00	PREVIEW: CROOK AT 2020, 35 min, dOF SEITE 60	PAHOKEE US 2019, 112 min, eOFmeU, R: Ivete Lucas, Patrick Bresnan SEITE 30	BORA – GESCHICHTEN EINES WINDES AT 2019, 89 min, OmdU, R: Bernhard Pötscher SEITE 44
23.00			

	KINO 1	KINO 2	SALZHOF
10.00			
11.00	NECH JE SVETLO LET THERE BE LIGHT SK/CZ 2019, 93 min, OmeU, R: Marko Škop	IL PIANETA IN MARE A PLANET IN THE SEA IT 2019, 93 min, OmeU, R: Andrea Segre	
12.00	SEITE 15	SEITE 50	
13.00	ONKEL UNCLE DK 2019, 105 min, OmeU, R: Frelle Petersen	SONGS OF REPRESSION DK 2020, 90 min, dOFmeU, R: Estephan Wagner, Marianne Hougen-Moraga	WALCHENSEE FOREVER DE 2020, 110 min, OmdU, R: Janna Ji Wonders
14.00	SEITE 16	SEITE 31	SEITE 57
15.00		VOLUNTEER CH 2019, 93 min, OmdU, R: Anna Thommen, Lorenz Nufer	
16.00	BULL US 2019, 101 min, eOF, R: Annie Silverstein	SEITE 33	FRÜHLING IN NEAPEL AT 2019, 96 min, OmdU, R: Walter Großbauer
17.00	SEITE 13		SEITE 46
18.00	SEMINA IL VENTO SOW THE WIND IT/FR/GR 20, 91 min, OmeU, R: Danilo Caputo	WEIYENA – EIN HEIMATFILM AT 2020, 96 min, OmdU, R: Weina Zhao, Judith Benedikt	
19.00	SEITE 17	SEITE 35	HERBST IN BANGKOK TH/AT 2020, 100 min, OmdU, R: Walter Großbauer
20.00	JIYAN DE 2019, 71 min, OmdU, R: Süheyla Schwenk	WAS KOSTET DIE WELT DE 2018, 91 min, OmdU, R: Bettina Borgfeld	SEITE 48
21.00	SEITE 14	SEITE 34	
22.00	SKANDINAAVIA VAIKUS SCANDINAVIAN SILENCE EE/FR/BE 19, 80 min, OmeU, R: Martti Helde	DISCO NO 2019, 94 min, OmeU, R: Jorunn Myklebust Syversen	MUSIK & FILM OKABRE PLAYS SAYAT NOVA
23.00	SEITE 18	SEITE 21	SEITE 8

	KINO 1	KINO 2	SALZHOF
10.00			
11.00	DISCO NO 2019, 94 min, OmeU, R: Jorunn Myklebust Syversen	TUTTO L'ORO CHE C'È GOLD IS ALL THERE IS IT/CH/FR 2019, 100 min, oD, R: Andrea Caccia	PAHOKEE US 2019, 112 min, eOFmeU, R: Ivete Lucas, Patrick Bresnan
12.00	SEITE 21	SEITE 32	SEITE 30
13.00	FIORE IT 2016, 110 min, OmeU, R: Claudio Giovannesi	WEIYENA – EIN HEIMATFILM AT 2020, 96 min, OmdU, R: Weina Zhao, Judith Benedikt	KURZFILMPROGRAMM GIPFEL DER EINSAMKEIT 2268, FRÜHER TRAO ĐỒ HẠNH PHÚC
14.00	SEITE 65	SEITE 35	SEITE 60
15.00		ZU WEIT WEG DE 2019, 88 min, dOF, R: Sarah Winkenstette	MANCHMAL IST ES SCHÖN MIT DIESEN MENSCHEN ZU SPRECHEN
16.00	ALOIS GUGUTZER – FILMVORFÜHRER DE 1979, 99 min, dOF, R: Peter Goedel	KINDERVORSTELLUNG	SEITE 49
17.00	SEITE 43		
18.00		RÊVES DE JEUNESSE AS HAPPY AS POSSIBLE FR/PT 2019, 92 min, OmeU, R: Alain Raoust	KURZFILM & LESUNG HOFSTÄTTER LIEST JAHODA: EASTERN VALLEY
19.00	ROBIN'S HOOD AT 2020, 93 min, dOFmeU, R: Jasmin Baumgartner	SEITE 26	SEITE 9
20.00		DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE CH 2019, 90 min, OmdU, R: Thomas Horat	PREISVERLEIHUNG
21.00	SIEGER SPIELFILM	SEITE 53	DER SCHÖNSTE PLATZ AUF ERDEN AT 2020, 87 min, OmeU, R: Elke Groen
22.00		SIEGER DOKUMENTARFILM	SEITE 54
23.00	SCHLAF SLEEP DE 2020, 102 min, OmeU, R: Michael Venus		
	SEITE 27		

PROGRAMM // SO 30. AUGUST

	KINO 1	KINO 2	SALZHOF
10.00			
11.00	GENEZIS GENESIS HU 2018, 120 min, OmeU, R: Árpád Bogdán	LA CASA SULLE NUVOLE THE HOUSE IN THE CLOUDS IT 2009, 98 min, OmeU, R: Claudio Giovannesi	HAMADA SE/DE/NO 2018, 90 min, OmeU, R: Eloy Dominguez Serén
12.00	SEITE 23	SEITE 64	SEITE 47
13.00			
14.00	BULL US 2019, 101 min, eOF, R: Annie Silverstein	IL PIANETA IN MARE A PLANET IN THE SEA IT 2019, 93 min, OmeU, R: Andrea Segre	
15.00	SEITE 13	SEITE 50	
16.00	NUESTRAS MADRES OUR MOTHERS BE/FR/GT 2019, 77 min, OmdU, R: César Diaz	LA PARANZA DEI BAMBINI PARANZA – DER CLAN DER KINDER IT 2019, 110 min, OmdU, R: Claudio Giovannesi	
17.00	SEITE 25	SEITE 65	
18.00	LE MILIEU DE L'HORIZON BEYOND THE HORIZON CH/BE 2019, 92 min, OmeU, R: Delphine Lehercey	BAGHDAD IN MY SHADOW CH/DE/GB/IQ 2019, 105 min, OmdU, R: Samir	
19.00	SEITE 24	SEITE 20	
20.00	SIEGER PUBLIKUMSWERTUNG		
21.00			
22.00			
23.00			

BAD LEONFELDEN – KINOTREFF LEONE

www.kinotreff.at

DO 27. 8., 18.00, **EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH**

GREIN – STADTKINO GREIN

www.stadtkino-grein.com

FR 28. 8., 18.00, **DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE**

FR 28. 8., 20.15, **WEM ERZÄHLEN**

SA 29. 8., 18.00, **BAGHDAD IN MY SHADOW**

SA 29. 8., 20.15, **FRÜHLING IN NEAPEL**

SO 30. 8., 18.00, **ZU WEIT WEG**

SO 30. 8., 20.00, **BORA**

HORNÍ DVORIŠTE – OBERHAID

Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Horní Dvorišče

SA 29. 8., 18.00, **MANCHMAL IST ES SCHÖN...** (OmzU)

KAPLICE – KINO KAPLICE

www.kinokaplice.cz

FR 28.8., 19.00, **NECH JE SVETLO** (OmzU)

SO 30.8., 19.00, **POSTIŽENÍ MUZIKOU**



KATSDORF – LICHTSPIELE KATSDORF

www.kino-katsdorf.at

FR 28. 8., 18.00, **KURZFILMPROGRAMM**

FR 28. 8., 20.15, **EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH**

SA 29. 8., 18.00, **ZU WEIT WEG**

SA 29. 8., 20.15, **ALOIS GUGUTZER**

SO 30. 8., 18.00, **MANCHMAL IST ES SCHÖN...**

SO 30. 8., 20.00, **WEM ERZÄHLEN**

WELS – PROGRAMMKINO WELS

www.programmkinowels.at

DI 1. 9., 20.30, **FRÜHLING IN NEAPEL**

MI 2. 9., 20.30, **WEM ERZÄHLEN**

DO 3. 9., 20.30, **EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH**

FR 11. 9., 19.30, **HERBST IN BANGKOK**

DOKUMENTARFILM

ALOIS GUGUTZER – FILMVORFÜHRER: „DAS ZELLOID LÄSST EINEN NICHT LOS“

DE 1979, 99 min, Deutsch, OF,
R/B/S: Peter Goedel, K: David Slama

Seit über 50 Jahren legt Alois Gugutzer Zelluloid in die Projektionsapparate ein; er kennt noch das Ende der Stummfilmzeit, hat den Siegeszug des Tonfilms miterlebt, Soldaten- und Wanderkinos betrieben und war nach dem Krieg in der großen Zeit des Kinos dabei mit Starrummel und Galapremieren. 1979 beobachtete Peter Goedel den damals 60 Jahre alten Filmvorführer bei seiner Arbeit in einem Münchner Multiplexkino mit vier Sälen und automatisch gesteuerter Projektion. Ein Dokumentarfilm über eine vergangene Ära des Kinos.

Alois Gugutzer is an old school projectionist. In 1979, when Peter Goedel shot this film, he had already been putting films into the projection apparatus for over 50 years. A journey back in time to a bygone era of cinema.



PETER GOEDEL

* 1945 in Torgau/Elbe. Studium der Literatur- und Theaterwissenschaften, der Kunstgeschichte und Philosophie in Köln und München. Anschließend als Dramaturg und Regieassistent an verschiedenen Theatern. Ab 1974 Filme fürs Fernsehen. 1978 Gründung der eigenen Filmproduktionsfirma. In Freistadt war er immer wieder zu Gast, u.a. 2010 mit ORTELSBURG-SZCZYTNO und 2011 mit AN DER SAALE HELLEM STRANDE.

SA 29. 8., 15.15, KINO 1

SA 29. 8., 20.15, KATSDORF

BORA – GESCHICHTEN EINES WINDES

AT 2019, 89 min, mehrsprachig, OmdU,
R/K: Bernhard Pötscher, B: Bernhard
Pötscher, Bernadette Weigel, S: Daniel
Pöhacker, M: Otto Lechner

BORA – GESCHICHTEN EINES WINDES streift durch das Herrschaftsgebiet der Bora, trifft Menschen, die im Einzugsgebiet dieses launischen Windes leben und weht durch alle Jahreszeiten.

Die Bora ist eine Naturgewalt an der Ostküste der Adria. Sie formt Landschaften, setzt Elemente in Bewegung, bestimmt den Alltag und durchdringt das Gemüt der Menschen, die sie zu spüren bekommen. Das Herrschaftsgebiet dieses dominanten Windes ist eine Region bewegter Geschichte, die in den letzten Jahrhunderten über die Länder und deren Bewohner*innen hinweggefegt ist. Der Wind bedeutet Mythos und Wissenschaft, ist Lärm und Musik. Er ist ein Grenzen überfliegendes, unsichtbares Element. Er regt die Fantasie an, manche nervt er, anderen heitert er die Seele auf und unbeachtet ist er gefährlich und nicht zu bändigen. Er hat keine Regeln, er ist frei.



Bora is one of the strongest winds, a force of nature that determines everyday activities of those living within its influence. But Bora is much more than just the wind.

BERNHARD PÖTSCHER

* 1961 in Schwanenstadt. Ab 1994 war er bei mehreren Filmen von Sabine Derflinger als Co-Regisseur, Kameramann und Produzent tätig. 2012 drehte er seinen ersten Dokumentarfilm KLEINE PERESTROJKA. Lebt und arbeitet in Wien.

In Zusammenarbeit mit  **Diagonale'20**

DO 27. 8., 20.15, SALZHOF

SO 30. 8., 20.00, GREIN

SO 18. 10., 18.15, KINO FREISTADT

DOVE BISOGNA STARE

WHERE YOU BELONG TO

IT 2018, 98 min, Italienisch, OmeU,
 R: Daniele Gaglianone, B: Daniele
 Gaglianone, Stefano Collizzoli,
 K: Matteo Calore, M: Evandro Fornasier,
 Massimo Miride, Walter Magri, Giorgio
 Ferrero, Rodolfo Mongitore, Mit: Jessica
 Cosenza, Lorena Fornasier, Georgia
 Borderi, Elena Pozzallo

In verschiedenen italienischen Städten (Como, Pordenone, Bussoleno, Cosenza) beschäftigen sich vier Frauen (eine Sekretärin, eine pensionierte Psychotherapeutin, eine Lehrerin, eine Studentin) mit Immigrant*innen und geben die Gründe an, aus denen sie sich dieser Welt näherten.

"This documentary recounts a possible response to these dark times. It does not talk about immigration from the point of view of those who choose, or are forced, to leave; it is, above all, a film about us, about our ability to compare notes with the world and share in its destiny." Daniele Gaglianone



WHERE YOU BELONG TO tells the stories of four women. They have different ages and live in different places, but are all engaged in activities that, at a first glance, might seem absurd in light of common sense.

DANIELE GAGLIANONE:

* 1966. Diplom in Filmgeschichte und Filmkritik in Turin. Sein zweiter Spielfilm, NEMMENO IL DESTINO, feiert 2004 in Venedig seine Premiere. Zahlreiche Dokumentarfilme – darunter der preisgekrönte RATA NECE BITI –, Theaterarbeit und weitere Spielfilme. 2015 wurde Gaglianone mit dem Würdigungspreis der Stadt Freistadt ausgezeichnet.

MI 26. 8., 15.45, SALZHOF

DO 27. 8., 11.45, SALZHOF

FRÜHLING IN NEAPEL

AT 2019, 96 min, Italienisch, OmdU,
R/B: Walter Größbauer,
K: Walter Größbauer, Istvan Pajor,
M: Andrea Tartagl

Am Stadtstrand „Santa Lucia“ im Zentrum von Neapel hat die Badesaison begonnen. Hierher kommen Menschen aus den umliegenden Vierteln, um ein erfrischendes Bad zu nehmen oder sich zu sonnen. Hier vermischen sich die sozialen Schichten zu einer einzigartigen Melange, die Neapel so besonders macht. Der Strand ist auch Ausgangspunkt für eine filmische Expedition in die Stadt am Vesuv und in die persönlichen Geschichten einiger ihrer Bewohner*innen. Die Künstlerin Betty Bee, der Buchhändler Giancarlo, der Bildhauer Emanuele, der Straßenkünstler Angelo und seine Partnerin Pina – sie alle sind so sympathisch, dass man sie im Anschluss an den Film am liebsten selbst besuchen würde. FRÜHLING IN NEAPEL ist ein liebevolles, ehrliches und warmes Portrait einer Stadt, die weit besser ist als ihr von Müll und Kriminalität geprägter Ruf.



FRÜHLING IN NEAPEL is a warm, honest and winning portrait of the Italian city Naples, filled with the stories of a few of its most charming inhabitants.

WALTER GRÖSSBAUER

* 1957 in Graz. Seit 2000 freischaffender Filmemacher und Fotograf. 2005 Mitgründer der FORTUNAMedia – Agentur für Film und Kunst. Zahlreiche seiner Filme wurden auf internationalen Festivals gezeigt; u.a. INDIAN DREAMS (2012) und WINTER IN HAVANNA (2018). Sein Film SOMMER IN WIEN eröffnete 2015 das Festival **DER NEUE HEIMATFILM**.

FR 28. 8., 15.45, SALZHOF

SA 29. 8., 20.15, GREIN

DI 1. 9., 20.30, WELS

HAMADA

SE/DE/NO 2018, 90 min, mehrsprachig,
OmeU, R/K: Eloy Domínguez Serén,
S: Ana Pfaff, Eloy Domínguez Serén,
mit: Zaara Mohamed Saleh,
Sidahmed Salek u.a.

Ein Minenfeld und die zweitgrößte Mauer der Welt trennen Sisahmed, Zaara und Taher von ihrer Heimat, die sie nur aus den Erzählungen ihrer Eltern kennen. Die „Sahrawis“, wie sie sich selbst nennen, wurden vor 40 Jahren von Marokko aus Westsahara vertrieben, in einem Flüchtlingslager inmitten der Steinwüste ausgesetzt und von der Weltöffentlichkeit fast vergessen.

Für die Jugendlichen sehen alle Tage ähnlich aus. Sie verbringen Zeit damit Autos zu reparieren, mit denen sie eigentlich nirgendwo hinfahren können. Sie träumen von einer besseren Zukunft, die vielleicht nie kommen wird. Trotzdem lassen sie sich nicht unterkriegen. HAMADA ist das außergewöhnliche Porträt von drei Freund*innen, die in diesem irgendwo im nirgendwo festsitzen, und überrascht mit Lebendigkeit und Humor.



With vitality and humor, HAMADA is the portrait of a group of young friends living in a refugee camp in the stony Saharan desert. They spend their days fixing cars and dream of a future that most likely will never happen.

ELOY DOMÍNGUEZ SERÉN

* 1985 in Spanien. Bevor er begann Filme zu machen, arbeitete er als Filmjournalist. 2012 zog er nach Schweden, wo er seinen ersten Kurzfilm drehte. Sein mehrfach ausgezeichnetes Langfilmdebüt NO COW ON THE ICE feierte 2015 Premiere beim Filmfestival Visions du Réel. HAMADA ist sein zweiter Langfilm.

DO 27. 8., 14.00, SALZHOF

SO 30. 8., 11.00, SALZHOF

HERBST IN BANGKOK

TH/AT 2020, 100 min, Thai, OmdU,
R/B: Walter Größbauer,
K: Walter Größbauer, Istvan Pajor,
S: Walter Größbauer, M: Karl Ritter

Am Chao Phraya ist die Generalprobe zur königlichen Barken-Prozession für seine Majestät Rama X im Gange. In Chinatown hängen gelbe Wimpel statt Schweinsköpfe über den Garküchen – ein Hinweis auf das "Vegetarische Festival" in taoistischer Tradition. Auf der Silomroad werden beim Navaratri Festival der Hindu-Community Kokosnüsse vor bunt geschmückte Streitwagen geworfen. Wolkenbruchartige Regenfälle überfluten die Straßen und schwemmen die Menschen in gigantische Shoppingmalls oder improvisierte Unterstände in Khlong Toei, Thailands größtem Slum. Es ist Herbst in Bangkok, der Stadt der Engel und Hedonist*innen.

Größbauer gibt Einblicke in die unterschiedlichen Lebenswelten einer asiatischen Megacity, die täglich die Kollateralschäden einer expandierenden Konsumgesellschaft zu bewältigen hat und zugleich tief verankert ist in ihrer buddhistisch geprägten Tradition.



Bangkok in autumn, when people take shelter from the pouring rain in giant shopping malls and yellow pennants replace pig's heads at cookshops for the vegetarian festival. HERBST IN BANGKOK sheds a light on the different actualities of its protagonists living in the Asian megacity.

WALTER GRÖSSBAUER

HERBST IN BANGKOK ist nach SOMMER IN WIEN, WINTER IN HAVANNA und FRÜHLING IN NEAPEL, der ebenfalls beim diesjährigen Festival gezeigt wird (Seite 46), der vierte Teil von Größbauers Jahreszeiten-Tetralogie.

FR 28. 8., 18.15, SALZHOF

FR 11. 9., 19.30, WELS

SA 17. 10., 18.30, KINO FREISTADT

MANCHMAL IST ES SCHÖN MIT DIESEN MENSCHEN ZU SPRECHEN

DE 2019, 61 min, mehrsprachig, OmdU/
OmczU, R/B: Rainer Brumme, Wolfgang
Spielvogel, K: Bruno Schneider u.a.,
S: Rainer Brumme

Das Altvatergebirge/Hruby Jeseník an der tschechisch-polnischen Grenze, heute, 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Vertreibung eines Großteils der ehemals deutschen Bevölkerung: Da ist ein Bauer, der von „fucking years“ spricht, wenn er die Vergangenheit meint. Da ist ein Maler, der reale Fundstücke aus dieser Zeit in seine Gemälde integriert: Taufscheine, Totenschädel und so weiter... Und ein Bürgermeister, der die deutschen Heimwehtourist*innen gern begrüßt, wenn sie kommen. Es ist ihre Heimat – mehr als seine, sagt er. Produktion gefördert durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond.

Not all things are talked about yet in the Eastern Sudetes at the Czech/Polish border 75 years after the end of WWII and the expulsion of the majority of the former German population.



RAINER BRUMME

In der „FilmFaust“ aktiv. Allerlei filmisch dokumentiert. Immer gefragt „Was ist der Mensch?“ und eigentlich nie eine letzte Antwort bekommen.

WOLFGANG SPIELVOGEL

* 1945 in Barzdorf an der tschechisch-polnischen Grenze. Aufgewachsen auf der Schwäbischen Alb. Studium der Theaterwissenschaft in Wien. Danach Theater, seit 1996 im eigenen Off-Theater in Frankfurt/M. MANCHMAL IST ES SCHÖN... ist zusammen mit Rainer Brumme sein erster eigener Film.

SA 29. 8., 15.15, SALZHOF, OmdU

SA 29. 8., 18.00, HORNÍ DVORIŠTE, OmczU

SO 30. 8., 18.00, KATSDORF, OmdU

IL PIANETA IN MARE

A PLANET IN THE SEA

IT 2019, 93 min, mehrsprachig, OmeU,
R: Andrea Segre, B: Gianfranco Bettin,
Andrea Segre, K: Matteo Calore,
M: Sergio Marchesini, S: Chiara Russo

Andrea Segre erforscht das alte Industriegebiet von Venedig: Marghera, das seit 100 Jahren existiert, eine Welt mit einer beeindruckenden Vergangenheit und einer unsicheren Zukunft, wo Arbeiter*innen aus 60 Nationen beschäftigt sind.

Er gelangt an Orte, die bis heute völlig unbekannt geblieben sind: in den Stahlbauch, wo die großen Schiffe gebaut werden, zu den Relikten der erdölverarbeitenden Industrie, zu den großen Öfen... Über die Lebensgeschichten einiger Arbeiter, Manager, Lastwagenfahrer und der Köchin der letzten noch existierenden Trattoria in Marghera erahnt man, was vom großen Wirtschaftstraum Italiens übriggeblieben ist.



Marghera, the mechanical heart of the Venice Lagoon which has not stopped beating for a hundred years: it's a world with an awkward past and an uncertain future, where the workforce is made up of over sixty different nationalities.

ANDREA SEGRE

* 1976 in Dolo, Italien. Sein besonderes Interesse gilt den sozialen und geographischen Besonderheiten Venetiens. Mit zahlreichen seiner Filme in Freistadt zu Gast, zuletzt mit L'ORDINE DELLE COSE (2017). Für I SOGNI DEL LAGO SALATO wurde er 2016 mit dem Dokumentarfilmpreis der Stadt Freistadt ausgezeichnet.

FR 28. 8., 10.45, KINO 2

SO 30. 8., 13.45, KINO 2

POSTIŽENI MUZIKOU

TWO ROADS

CZ 2019, 79 min, Tschechisch, OmeU,
R/B: Radovan Šíbrt, K: Šimon Dvořáček,
Radovan Šíbrt, Lukáš Milota, S: Tomas
Elsik, Jorge Sánchez Calderón,
M: The Tap Tap

„Niemand leidet hier. Sie leben mit einer Diagnose.“ Dieser Satz, gesprochen von Bandgründer Šimon Ornest, ist repräsentativ für das Selbstverständnis der tschechischen Band „The Tap Tap“. Komplette aus Menschen mit Behinderung bestehend, hat sie es in ihrer Geschichte schon zu einigem Ruhm gebracht. Zwischen Proben, Konzerten und Promoauftritten sowie privaten Hoch- und Tiefpunkten legt Šíbrts Film den Fokus nicht auf die Diagnose der Bandmitglieder, sondern zeigt sie als komplexe Individuen mit Träumen, Zwängen und Trieben, mit Licht- und Schattenseiten, wie sie allen Menschen zu eigen sind. Dabei kämpfen die Protagonist*innen auch um politische und ethische Werte; sie heiraten und trennen sich; und sie frönen dem Hedonismus mit Zigaretten und (zu viel) Bier. Ein stimmiges Denkmal für ausdrucksstarke Menschen.



The members of the popular band The Tap Tap, all of whom are disabled (or as they cynically call themselves, crippled) live life full-on and enjoy every minute. They prove that when you don't take things too seriously, you can face the most difficult obstacles and live the life of rock stars.

RADOVAN ŠÍBRT

* 1975 in Prag. Er studierte Dokumentarfilmregie an der Prager Filmakademie FAMU. Sein erster Langfilm THE PRISON OF ART feierte 2012 Premiere am internationalen Dokumentarfilmfestival Jihlava, wie auch POSTIŽENI MUZIKOU.

DO 26. 8., 16.00, SALZHOF

SO 30. 8., 19.00, KAPLICE

ROBIN'S HOOD

AT 2020, 93 min, Deutsch, OmeU,
R: Jasmin Baumgartner, K: Anna
Hawliczek, Olga Kosanovich, Katharina
Lüdin, S: Matthias Writze, M: Nvie Motho

Robin, Präsident eines Wiener Fußballvereins in der Amateurliga, ist nicht dafür bekannt ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Feinde und Freunde macht er sich damit gleichermaßen. Sein multinationales Team bezeichnet er liebevoll als „dirty rotten bunch“.

Jasmin Baumgartner hat den streitbaren wie charismatischen Robin, dem es auch nicht an Courage fehlt, über mehrere Saisonen begleitet. Sie hat, immer nah dran, kleine Erfolge wie Niederlagen, großes Selbstbewusstsein aber auch unliebsame Trainerwechsel, Diebstähle in der Umkleidekabine und das Aussteigen von nicht wenigen Spielern festgehalten. Dabei hat sie nicht nur die unterhaltsamen Ups- und Downs innerhalb des Teams, sondern auch den hässlichen Rassismus, der den Spielern teilweise vom Spielfeldrand her entgegenschlägt, eingefangen.



■ *Robin's RSV is a team full of underdogs, a "dirty rotten bunch." The soccer team stagnates in the lower leagues. Sometimes they win, but when they lose group moral begins to sink. Owner and president Robin fights to keep his multinational team together.*

JASMIN BAUMGARTNER

* 1990 in Baden. Hat schon mit 17 angefangen mit Film zu arbeiten. Diverse Tätigkeiten für Filmfestivals, Filmproduktionen und Werbeagenturen. Studiert seit 2011 Drehbuch an der Filmakademie Wien.

In Zusammenarbeit mit  **Diagonale'20**

SA 29. 8., 18.00, KINO 1

DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE

CH 2019, 90 min, mehrsprachig, OmdU,
R/B: Thomas Horat, K: Luzius Wespe,
S: Guido Henseler, M: Artra Trio

Der Wolf polarisiert und fasziniert, und er bringt Unordnung in unser System. 150 Jahre, nachdem der Wolf in Mitteleuropa ausgerottet wurde, erobert er sich unaufhaltsam seinen Platz zurück. Sind Wölfe gefährlich für den Menschen; ist ein Zusammenleben möglich? Der Wolf spaltet die Meinungen, und seine Rückkehr lässt die Ablehnung des Menschen neu aufleben.

Der Film begibt sich auf Spurensuche, um dieses intelligente und soziale Raubtier näher kennenzulernen. Die filmische Reise führt von der Schweiz nach Österreich, in die Lausitz, nach Polen, Bulgarien und Minnesota, wo freilebende Wolfsrudel keine Seltenheit sind. Wolfsexperten, Naturforscher und Schafhirten zeigen auf, ob und wie sie es für möglich halten, mit dem Wolf zusammenzuleben.



150 years after they were driven to extinction in Central Europe, wolves are slowly returning. Are they dangerous to humans? Is it possible to coexist? Using Switzerland as a point of departure, the film sheds light on the situation in Austria, Eastern Germany, Poland, Bulgaria, and Minnesota.

THOMAS HORAT

* 1964 in Schwyz, Schweiz. Mitglied der Schweizer Filmakademie, Film Zentralschweiz und des Schweizer Syndikats Film. In Freistadt bereits mehrfach zu Gast, u.a. mit VOM FLÖSSEN AM ÄGERISEE (2016), ALPSUMMER (2013) und WÄTTERSCHMÖCKER (2010).

FR 28. 8., 18.00, GREIN

SA 29. 8., 19.00, KINO 2

PREVIEW: DER SCHÖNSTE PLATZ AUF ERDEN

AT 2020, 87 min, Deutsch, OmeU,
R/B/K: Elke Groen, S: Stephan Bechinger

2016: Trotz einer deutlichen sozialdemokratischen Mehrheit stehen 70% der Bevölkerung der Gemeinde Pinkafeld bei der Präsidentschaftswahl hinter dem rechtspopulistischen, freiheitlichen Kandidaten Norbert Hofer. Der Grund: die Kleinstadt ist die Heimatgemeinde des Politikers, und er somit "einer von ihnen".

Die internationale Berichterstattung über das „Nazidorf“ nimmt Elke Groen als Ausgangspunkt um sich ins Burgenland zu begeben und begleitet das Geschehen schließlich über einen Zeitraum von drei Jahren. Sie nimmt sich Zeit um den Menschen zuzuhören – den Gemeindepolitiker*innen, Gastwirt*innen, Bäuer*innen, Pensionist*innen und Asylwerber*innen – und porträtiert so einen Mikrokosmos und dessen Veränderungen im Laufe der Zeit. Trotz aller Unterschiede scheint die Menschen eine Sehnsucht nach Zusammenhalt zu einen.



■ *Portrait of an Austrian town that gained adverse publicity as a "Nazi village" during the presidential election of 2016, when a majority of its citizens voted for their famous neighbor, right wing candidate Norbert Hofer.*

ELKE GROEN

* 1969 in Gmunden, studierte Architektur und Fotografie. Seit 1997 als Filmemacherin und Cutterin tätig, gründete 2005 ihre eigene Produktionsfirma. Ihre Kurz- und Dokumentarfilme wurden mit zahlreichen Preisen prämiert. DER SCHÖNSTE PLATZ AUF ERDEN hätte die abgesagte Diagonale 2020 eröffnet.

In Zusammenarbeit mit  **Diagonale'20**

SA 29. 8., 20.30, SALZHOF

SICHERHEIT123

AT/IT 2019, 72 min, Englisch/Deutsch/
Italienisch, OmdU, R/S: Julia Gutweniger,
Florian Kofler, K: Julia Gutweniger,
M: Edgars Rubenis

Ein meist unsichtbares – oder eher: oft unbeachtetes – Sicherheitssystem zieht sich durch die Alpen. Gitternetze gegen Steinschlag, Verbauungen, massive Betonmauern zum Schutz vor Muren oder Lawinen. Entlang des Alpenhauptkamms beobachtet SICHERHEIT123 Arbeits- und Forschungsprozesse von Wissenschaftler*innen, Katastrophenschützer*innen und Techniker*innen im Kampf gegen die Natur. Da wird mit herabfallenden tonnenschweren Objekten experimentiert, der Ernstfall simuliert und die Landschaft fortlaufend vermessen.

Mit ruhigen, weiten Einstellungen fassen Gutweniger und Kofler diese Prozesse in beeindruckende Bilder, die nicht selten zumindest auf den ersten Blick absurd wirken. SICHERHEIT123 fragt nach der Zukunft alpinen Lebens, und nach dem Verhältnis von Technik und Natur – Natur und Mensch.



SAFETY123 examines the sometimes mysterious-looking well-camouflaged safety system the Alps are covered in.

FLORIAN KOFLER

* 1986 in Meran, Italien. Studium der Zeitbasierten Medien an der Kunstuniversität Linz.

JULIA GUTWENIGER

* 1988 in Meran, Italien. Studium der Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz. Gutweniger und Kofler arbeiten seit 2011 an gemeinsamen Filmprojekten unter dem Namen VILLA MONDEO.

In Zusammenarbeit mit

**CROSSING
EUROPE**

MI 26. 8., 18.30, KINO 2

THIS TRAIN I RIDE

FI/FR 2019, 77 min, Englisch, OmeU,
R/K: Arno Bitschy, S: Catherine Rascon,
M: Warren Ellis

„Man sagte mir, Mädchen machen das nicht, sich auf einen Überland-Güterzug schwingen wie die Hobos.“ Manchmal fährt sie 48 Stunden lang, in offenen Waggons, allein mit der Natur und dem Zug. Arno Bitschy lässt drei Frauen, die ohne diese nomadische Freiheit nicht leben können, erzählen – wirklich erzählen von ihrem Leben. Trotz existenziell anmutender Themenkomplexe wie Einsamkeit, Trost und Freiheit ist THIS TRAIN I RIDE angenehm unpräzise. Bitschy begleitet seine Protagonistinnen, kommt ihnen nahe, aber lässt ihnen auch immer den nötigen Freiraum.

Eine Reise quer durch die USA – aufspringen und sich von fantastischen Bildern, dem eisernen Rhythmus der Güterzüge und der Musik von Warren Ellis, musikalischer Partner Nick Cave und Kopf von dessen Band „The Bad Seeds“, tragen lassen.



■ *The United States. Today. A freight train crosses the landscape like a giant steel snake ripping through the silence. Three women left everything behind to defy danger and cross the country on board freight trains. They wait for them, hiding in the bushes, sleeping under highway bridges.*

ARNO BITSCHY

Der Franzose begann seine Arbeit beim Film als Cutter. 2007 produziert er seinen ersten Dokumentarfilm, bei dem er auch Regie führt und nimmt an Workshops der renommierten Filmhochschule La Fémis in Paris teil. Aktuell produziert er Musikdokumentationen.

MI 26. 8., 18.00, SALZHOF

SO 18. 10., 16.30, KINO FREISTADT

WALCHENSEE FOREVER

DE 2020, 110 min, Deutsch/Englisch, OmdU,
R/B/K: Janna Ji Wonders, K: Sven Zellner,
Anna Werner, S: Anja Pohl,
M: Markus Acher, Cico Beck

Als eine Fee vom Walchensee stellt sich die fünfjährige Janna Ji Wonders in der ersten Szene vor. Wusste sie damals schon, dass sie später als Filmemacherin diesen wunderbaren Dokumentarfilm über die Frauen in ihrer Familie drehen würde? Vollkommen uneitel spannt sie einen Bogen von der Urgroßmutter bis hin zu ihrer kleinen Tochter und stellt die Frage: Was zählt am Ende wirklich?

Wonders führt uns vom Familiencafé am bayerischen Walchensee über Mexiko nach San Francisco zum „Summer of Love“, zu indischen Ashrams, einem Harem und immer wieder zurück. Still liegt der Walchensee, der alles verbindet.

Ein emotional erzählter und virtuos geschnittener Film, der 2020 mit dem Bayerischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm und dem Kompass-Perspektive-Preis bei der Berlinale ausgezeichnet wurde.



Janna Ji Wonders tells the story of the women in her family over the last century. The film's unifying element and silent chronicler is Lake Walchensee in Bavaria, where the family opened a café in 1920 which still exists today.

JANNA JI WONDERS

* 1978 in Mill Valley, USA. Aufgewachsen am bayerischen Walchensee. Sie studierte an der HFF München, drehte zahlreiche Musikvideos, sowie die preisgekrönten Dokumentarfilme BLING BLING (2001) und KINDER DER SCHLAFVIERTEL (2005). Und sie ist Sängerin der Band YA-HA!.

MI 26. 8., 20.30, KINO 2

FR 28. 8., 13.00, SALZHOF

WEM ERZÄHLEN

AT 2020, 80 min, Englisch/Deutsch,
OmdU, R/B: Ernst Gossner, K: Guido
Verweyen, Wolfgang Lehner,
Udo Maurer, Oliver Indra, S: Bettina
Mazakarini, M: Matthias Weber

Wem werden wir das alles erzählen? Das war die grundlegende Frage, die sich Häftlinge des Konzentrationslagers Mauthausen am Tag ihrer Befreiung am 5. Mai 1945 stellten. Die meisten stellten sie für den Rest ihres Lebens. WEM ERZÄHLEN rückt sie in den Mittelpunkt und lässt fünf ehemalige Häftlinge erzählen: von ihren Erinnerungen und Meinungen über Leben, Vertrauen und Menschlichkeit. Wie haben die KZ-Häftlinge ihre Befreiung empfunden und wie haben sie in den Schoß der Menschlichkeit zurückgefunden? Oder haben sie das nicht? Haben sie jemals wieder Vertrauen in die Menschheit gewonnen? Verworfen werden ihre Geschichten mit denen von Iakovos Kambanellis, dem Autor des Romans „Mauthausen“ und der „Mauthausen-Kantate“. WEM ERZÄHLEN ist ein Stück mündlich überlieferter Geschichte über den Weg zurück. Zurück von der totalen De-Humanisierung, um wieder menschlich zu sein.



Who will listen to our stories? This was one of the essential questions for the inmates of the Mauthausen Concentration Camp right after the liberation on May 5th, 1945. In this film five of them tell their stories.

ERNST GOSSNER

* 1967 in Tirol. Sein erster Spielfilm SOUTH OF PICO (2007) wurde mehrfach ausgezeichnet. 2011 erschien seine Dokumentation GLOBAL WARNING, 2014 sein zweiter Spielfilm DER STILLE BERG.

DO 27. 8., 18.00, SALZHOF

FR 28. 8., 20.15, GREIN

SO 30. 8., 20.00, KATSDORF

MI 2. 9., 20.30, WELS

FR 16. 10., 20.00, KINO FREISTADT

KURZFILM



PREVIEW: CROOK

AT 2020, ca. 35 min, Deutsch, OF,
R/B: Helmut Steinecker, K: Edin Turalic,
Armin Seidl, Florian Böttcher,
S: Andreas Nikolai, D: Andreas Ortner,
Brigitte Rössl, Carla Spindel, Sofia Friedinger u.a.

Die Hackerin Isabell vermutet eine künstliche Intelligenz hinter teils tagelangen Stromausfällen. Mit ihrem Bruder Robert und einem befreundeten Wirt macht sie sich auf die Krise zu beenden, während Roberts Tochter Magdalena ein Geheimnis wahren will. Ein in Freistadt und Umgebung gedrehtes Science-Fiction-Abenteuer.

Preview: Crook – 1 Film, 30 min

DO 27. 8., 21.45, KINO 1



GIPFEL DER EINSAMKEIT SUMMIT OF SOLITUDE

AT 2019, 33 min, Deutsch, OmeU,
R/B: Andreas Bacher, K: Maximilian Obermair, S: Valentina Strobl, D: Hannes Schmid, Wolfgang Hundegger u.a.

Tirol im Jahr 1958: Peter Schweiger lebt und arbeitet als Knecht auf dem Hof seiner Großeltern. Nachts schmuggelt er wie viele Knechte damals Waren über die Grenze nach Südtirol, um sein Budget aufzubessern. Bei einer dieser Touren begegnet er auf unheilvolle Weise seinem Vater, der als Zöllner arbeitet. Seit Jahren haben die beiden kaum ein Wort miteinander gewechselt.



2268, FRÜHER

2268, BEFORE

AT 2019, 29 min, Deutsch, OmeU,
R: Gloria Gammer, K: Carolina
Steinbrecher, S: Felicitas Sonvilla

Die Tage des Gasthauses Georgihof in St. Georgen an der Gusen sind gezählt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es von Marianne, der Großmutter der Filmemacherin, gegründet worden. Die leer gewordenen Gasträume erzählen Geschichten von jahrelanger harter Arbeit, Erinnerungen und von einem Generationenkonflikt, der nicht gelöst werden konnte.



TRAO ĐỔI HẠNH PHÚC

TRADING HAPPINESS

DE 2020, 25 min, mehrsprachig, OmdU,
R: Đức Ngô Ngọc, B: Florina-Alice Biro,
K: Meret Madoerin, S: Katja Nguyen,
D: Quynh Nhu Tran, Thien Tu Tran u.a.

Die 17-Jährige Vietnamesin Phuong soll heiraten, um die Schuldenlast der Familie zu mindern. Am Hochzeitstag überkommt ihre Mutter Nghi ein ungutes Gefühl, als sie zum ersten Mal den fremden chinesischen Bräutigam sieht. Dann verschwindet die Braut kurz nach der Trauung.

Kurzfilmprogramm – 3 Filme, 87 min

FR 28. 8., 18.00, KATSDORF

SA 29. 8., 12.45, SALZHOF

WERKSCHAU

AUF DER SUCHE NACH EINEM PLATZ IN DER GESELLSCHAFT

1978 in Rom geboren, ist Claudio Giovannesi einer der interessantesten Abgänger dieser Generation vom legendären Centro Sperimentale di Cinematografia. Über die Jahre hat er sich einen individuellen filmischen Stil angeeignet und diesen kontinuierlich verfeinert. Thematisch bestimmt sein Interesse für die Veränderung der italienischen Gesellschaft in Zeiten ökonomischer Prosperität und anschließender Krise sein Schaffen, und vor allem, welche Auswirkungen dies auf die Jugend hat.

Schon sein erster Dokumentarfilm WELCOME BUCAREST, der vom Schicksal eines jungen Italo-Rumänen erzählt, beweist die Sensibilität, mit der Giovannesi die Turbulenzen adoleszenter Krisen festzuhalten versteht. Sein Spielfilm-Debüt scheint auf den ersten Blick den nüchternen Blick einem mehr komödiantischen Zugang zu opfern. Genauer reflektiert, fokussiert er aber mit dem Road-Movie LA CASA SULLE NUVOLE, in dem zwei junge

Männer in einem Citroën in Marokko ihren Vater suchen, seine präferierten Themen: Verbundenheit und Identität, die er in Form von Coming-of-Age-Plots präsentiert. In FLORE situier er den mühsamen Weg des Erwachsenwerdens einer jungen Delinquentin in einem Gefängnis, das zur Bühne für eine ungewöhnliche Liebesgeschichte wird. In diesem Film manifestiert sich zum ersten Mal auch der souveräne Einsatz von Musik: Giovannesi ist seit seinem zweiten Spielfilm ALÌ HA GLI OCCHI AZZURRI auch für die musikalische Untermalung seiner Filme verantwortlich. Sein bislang letzter Film LA PARANZA DEI BAMBINI belegt dies mit Nachdruck. Mit gespenstischem Sound unterlegt, beobachtet er in diesem Film, wie Jugendliche in einem neapolitanischen Stadtviertel das Machtvakuum, das die Camorra hinterlassen hat, zu füllen versuchen. Ohne die Handlungen der Jungen zu beurteilen, wirkt der Film wie ein seismographisches Abbild einer Welt, die aus den Fugen geraten ist.



CLAUDIO GIOVANNESI

* 1978 in Rom. Regisseur, Drehbuchautor und Musiker; drehte bereits mehrere Spiel- und Dokumentarfilme. Bekannt wurde er durch seinen Film FIORE, der 2016 in Cannes im Rahmen der Reihe Quinzaine des Réalisateurs lief. Für das Fernsehen führte Giovannesi Regie bei zwei Folgen der Serie GOMORRHA, die auf einem Roman von Roberto Saviano beruht, wie auch sein aktuellster Film LA PARANZA DEI BAMBINI, der bei der Berlinale 2019 mit dem Silbernen Bären für das Beste Drehbuch ausgezeichnet wurde.



LA CASA SULLE NUVOLE THE HOUSE IN THE CLOUDS

IT 2009, 98 min, mehrsprachig, OmeU,
R: Claudio Giovannesi, B: Francesco Apice,
Claudio Giovannesi, Filippo Gravino,
K: Tommaso Borgstrom, S: Giuseppe
Trepiccione, M: Enrico Melozzi,
D: Adriano Giannini, Emanuele Bosi u.a.

Die Brüder Lorenzo und Michele leben in Rom in einem großen Haus. Ersterer spielt Jazz, letzterer züchtet Labradore. Sie entdecken, dass ihr Vater, der vor vielen Jahren ins Ausland geflohen ist, sich in Marokko aufhält und ihr Haus verkauft hat. Also begeben sie sich auf eine Reise, um ihren Vater in der Wüste zu suchen ...

SO 30. 8., 10.30, KINO 2



FIORE

IT 2016, 110 min, Italienisch, OmeU,
R/B/M: Claudio Giovannesi, B: Filippo
Gravino, Antonella Lattanzi, K: Daniele
Cipri, S: Giuseppe Trepiccione, M: Andrea
Moscianese, D: Daphne Scoccia, Josciua
Algeri, Valerio Mastandrea u.a.

Daphne sitzt wegen Raubüberfällen im Gefängnis und verliebt sich in Josh, der wegen ähnlicher Delikte eingesperrt ist. Die Gefühle, die zwischen den beiden entstehen, leben nur von ihren Blicken von einer Zelle zur anderen, kurzen Unterhaltungen durch die Gitterstäbe und geschmuggelten Briefen. Kann die Macht der Gefühle alle Mauern niederreißen?

SA 29. 8., 12.45, KINO 1



LA PARANZA DEI BAMBINI

PARANZA – DER CLAN DER KINDER

IT 2019, 110 min, Italienisch, OmdU,
R/B/M: Claudio Giovannesi, B: Maurizio
Braucci, Roberto Saviano, K: Daniele
Cipri, S: Giuseppe Trepiccione, M: Andrea
Moscianese, D: Francesco Di Napoli,
Artem Tkachuk u.a.

Sie wollen Markenschuhe, Motorroller und das schnelle Geld: In Neapel, wo die Bosse der Camorra umgebracht oder verhaftet wurden, haben Nicola und seine Clique das Regiment übernommen. Die 15-Jährigen haben weder Angst vor dem Gefängnis noch vor dem Tod. Denn für sie gibt es keine Perspektive.

SO 30. 8., 16.00, KINO 2

SO 18. 10., 20.15, KINO FREISTADT

KÜCHE IM SALZHOF

FESTIVALRESTAURANT & BAR IM SALZHOF

Das dem Programmkino Moviemiento angeschlossene Restaurant GELBES KROKODIL im OÖ Kulturquartier in Linz hat sich mit seiner abwechslungsreichen Küche in zeitlosem, urbanem Ambiente als beliebter Treffpunkt, nicht nur für Kinobesucher*innen und weit über die Stadtgrenzen von Linz hinaus, etabliert und ist längst mehr als ein Geheimtipp der oberösterreichischen Gastronomieszene.

Einmal im Jahr gastiert das Küchenteam des Gelben Krokodils in Freistadt und bekocht fünf Tage lang das FESTIVALRESTAURANT im Salzhof Freistadt mit seinem vielgerühmten Speisenangebot. Wie vom Gelben Krokodil gewohnt, werden auch in Freistadt vegetarische und vegane Gerichte prominent auf der Speisekarte vertreten sein. Das und die Mischung aus bodenständiger Kost und internationalen Geschmackserlebnissen machen den Salzhof zum Treffpunkt für Festivalgäste und neugierige Freistädter*innen.



Neben dem Restaurant im Salzhof-Foyer wird, passendes Wetter vorausgesetzt, von den Kroko-Köch*innen auch ein Gastgarten bekocht. Die Atmosphäre der Freistädter Altstadt kann so auch beim abendlichen Essen und Trinken genossen werden.

Das Barteam im Festivalrestaurant versorgt jeden Tag bis 1 Uhr das Publikum mit Getränken. Neben regionalen Produkten wie Suchan-Kaffee und Freistädter Bier dürfen auch ausgewählte Säfte, Weine und Schnäpse auf der Karte nicht fehlen.

MITTWOCH BIS SONNTAG

KÜCHE 17.00 – 23.00

BARBETRIEB BIS 01.00



**CROSSING
EUROPE**

E X T R A C T S

VALIE EXPORT Tribute @ Ars Electronica
PREMIEREN VON FESTIVALFILMEN im CITY-KINO
LOCAL ARTISTS Shorts im OÖ Kulturquartier

crossing europe filmfestival linz // still active | ab herbst
www.crossingeurope.at/EXTRACTS



Festival
Der Neue Heimatfilm 2020
Vorschau im Radio

mit Michael Eibl und Katharina Riedler.

thematische Schwerpunkte, Highlights,
Rahmenprogramm und ein Blick hinter
die Kulissen des Festivals

Freies
Radio
Freistadt

Sende-
termine:

Di, 18.8. um 10:00
Do, 20.8. um 18:00
Fr, 21.8. um 14:30
Mo, 24.8. um 8:30



107,1
oder
103,1
oder
88,4
MHz

www.frf.at

Das hopfig
andere Bier.





Langeweile gehört sich nicht.

Die wahren Abenteuer sind im Club.

Der Ö1 Club bietet mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen: [oe1.ORF.at](https://oe1.orf.at)



Ö1 CLUB

FrauSTADT
FREISTADT

wir sind sichtbar!

wir sind stark!

wir sind gross!

wir sind schön!

© Sascha Osbika osbika.at

ODE AN DIE SELBSTBESTIMMUNG

Licht- und Klanginstallation von starsky

Sa. 29. August
Hauptplatz Freistadt, 20⁰⁰

Open-Air
mit Kunst und Musik
Eintritt frei!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union



LE 14-20



VKB | BANK

FREISTADT
2020





DL 2. 10.



SCOTTISH COLOURS 9. 10.



LENA MAGDALENA 10. 10.



NE 27. 11.



OMAR SARSAM 5. 12.



LALÁ 18. 12.

DER NEUE HEIMATFILM ZUGABE

Mitte Oktober bringen wir einige Filme, für die wir während des Festivals nur einmal Platz im Spielplan fanden, erneut auf die Leinwand im Kino Freistadt.

FR 16. 10., KINO FREISTADT

18.15, NUESTRAS MADRES

20.00, WEM ERZÄHLEN

SA 17. 10., KINO FREISTADT

16.00, EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH

18.30, HERBST IN BANGKOK

20.30, PREISTRÄGER JUGENDJURY

SO 18. 10., KINO FREISTADT

16.30, THIS TRAIN I RIDE

18.15, BORA – GESCHICHTEN EINES WINDES

20.15, LA PARANZA DEI BAMBINI



Wir bedanken uns bei allen Regisseur*innen, Produzent*innen und Verleiher*innen, die uns ihre Filme zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Freund*innen und Partner*innen, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insbesondere

GIULIA ACHILLI Dugong-film / HANNE BIERMANN Deckert Distribution / MARTIN BRAUNER Frankfurt a. M. / CHRISTINE BRÖNNIMANN trigonfilm / HELENE CHRISTANELL, MARTIN KAUFMANN Filmfestival Bozen / MAUD CORINO, ANDREA SEGRE Zalab Film / ELEONORE DANIEL München / CHRISTINE DOLLHOFER Crossing Europe Filmfestival Linz / STIG ERIKSSON Umeå / ROBERT FISCHER München / STEPHANIE FUCHS outlook / GLORIA GAMMER / SABINE GEBETSROITHER Linz / CLAUDIO GIOVANNESI / LANA GOGOBERIDSE, SALOMÉ ALEXI Tbilisi / DOMENICO GRANATA Light-Cut-Film / SEBASTIAN HÖGLINGER, PETER SCHERNHUBER Diagonale / WOUTER JANSEN Square Eyes / MARKUS KEUSCHNIGG, MAŠA PEČE /slash Filmfestival, Wien / HANS KÖNIG Polyfilm / CRISTINA MARX Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf / PASCALE RAMONDA / OTTO REITER Wien / MICHAEL STEJSKAL, DORIS SUMMEREDER Filmladen / HELMUT STEINECKER / EZEL VISNE München / MARIAN WILHELM Wien / ANNA ZALUSKA dffb / MEINRAD ZIEGLER, WALTRAUD KANNONIER-FINSTER Linz

UND GANZ BESONDERS BEIM GESAMTEN FESTIVALTEAM
VON LOCAL-BÜHNE UND KINO FREISTADT!

PARTNER*INNENFESTIVALS

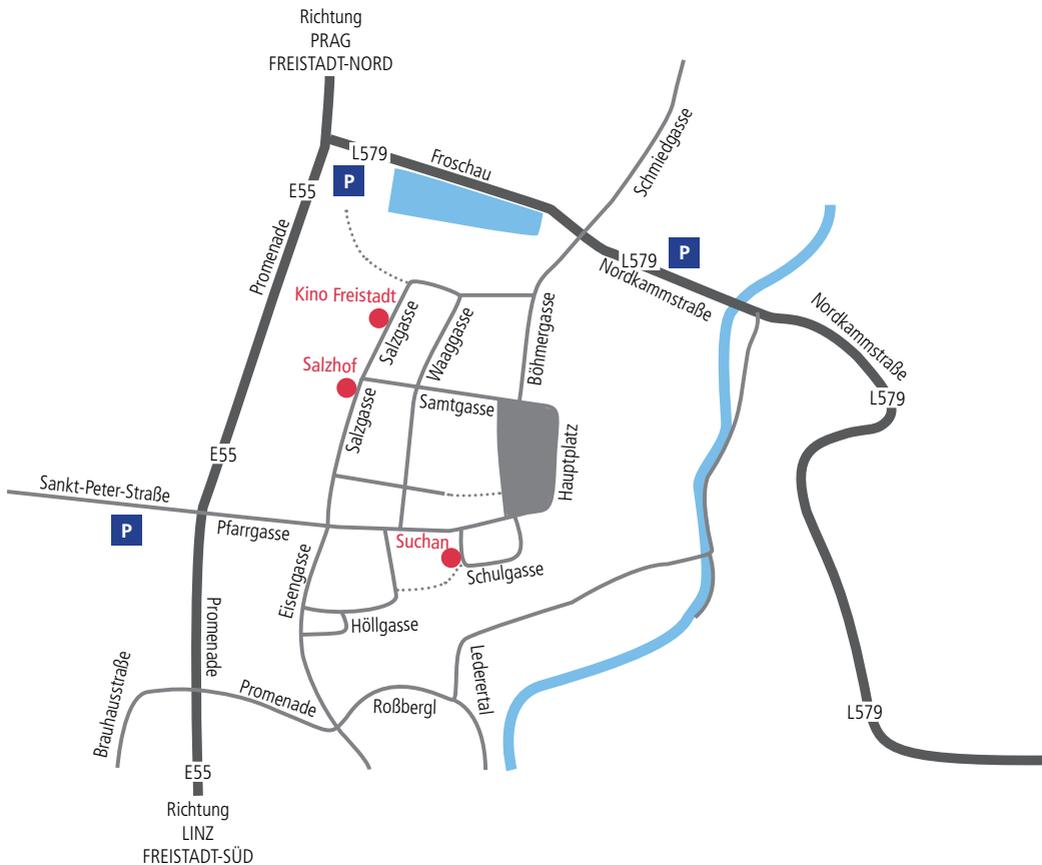


INDEX – FILME

2268, FRÜHER	61	PAHOKEE	30
ALOID GUGUTZER – FILMVORFÜHRER	43	LA PARANZA DEI BAMBINI	65
BAGHDAD IN MY SHADOW	20	IL PIANETA IN MARE	50
BORA – GESCHICHTEN EINES WINDES	44	POSTIŽENI MUZIKOU	51
BULL	13	RÊVES DE JEUNESSE	26
LA CASA SULLE NUVOLE	64	ROBIN'S HOOD	52
CROOK (PREVIEW)	60	DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE	53
DISCO	21	SAYAT NOVA	8
DOVE BISOGNA STARE	45	SCHLAF	27
EASTERN VALLEY	9	DER SCHÖNSTE PLATZ AUF ERDEN	54
EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH	22	SEMINA IL VENTO	17
FIORE	65	SICHERHEIT123	55
FRÜHLING IN NEAPEL	46	SKANDINAAVIA VAIKUS	18
GENEZIS	23	SONGS OF REPRESSION	31
GIPFEL DER EINSAMKEIT	60	THIS TRAIN I RIDE	56
HAMADA	47	TRAO ĐỒI HẠNH PHÚC	61
HERBST IN BANGKOK	48	TUTTO L'ORO CHE C'È	32
JIYAN	14	VOLUNTEER	33
LE MILIEU DE L'HORIZON	24	WALCHENSEE FOREVER	57
MANCHMAL IST ES SCHÖN ...	49	WAS KOSTET DIE WELT	34
NECH JE SVETLO	15	WEIYENA – EIN HEIMATFILM	35
NUESTRAS MADRES	25	WEM ERZÄHLEN	58
ONKEL	16	ZU WEIT WEG	28

PROGRAMMÜBERSICHT

36-41



Salzhof / Salzgasse 15 / 4240 Freistadt

Kino Freistadt & Local-Bühne / Salzgasse 25 / 4240 Freistadt

FESTIVAL #33

Local-Bühne Freistadt

Salzgasse 25

4240 Freistadt

+43 7942 / 77733

www.local-buehne.at

Local-Bühne Info 354

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post, GZ 02Z030236, Verlagspostamt: 4240 Freistadt